

Offizier, nicht ein einziger Soldat sei kompromittiert; so die Mannschaft übergebe seit einiger Zeit ihren Kommandanten die aufzubrechenden Proklamationen, welche ihr in Wirklichkeitserien, Bierstößen u. s. w. zugestellt werden. Die für den 15. Juli vorbereitete Aktion in rein civil und durchaus nicht militärisch gewesen; aber es wurde ein Oberst verhaftet, der eine rothe Flügel auf dem Kopfe trug und in dessen Tasche man eine Ernennung zum Brigadier-General fand. Er heißt Manuel Wangallo Serrano und hatte sein ganzes Leben mit Veränderungen gegen die bestehende Ordnung verbracht. Es war auch an den Aufständen in Badajoz und Sevill' Urgel beteiligt gewesen.

Spanien. In Moskau fanden am Donnerstag drei große Schadensreise statt, bei welchen drei Personen leicht eine schwere Verletzung erlitten. Der durch dieselben angerichtete Schaden wird auf eine halbe Million Rubel veranschlagt.

Im Lohzer Kreis in die sibirische Kinderpest ausgebrochen. Der infizierte Gemeindebezirk ist durch amtliche Maßnahmen vom Bericht ausgeschlossen.

England. Der Unterstaatssekretär Brereton teilte ihm den Untergang mit, daß die englische Regierung nach den Ergebnissen der Großeinheiten wegen Beiratung der deutschen Schaffie „Viedrich“ und „Anna“ bei der niederländischen Regierung angefragt habe, ob sie Schritte für ein baldiges Abkommen treten der Konferenz betreffend den Spiritushandel in der Nordsee thue. Die niederländische Regierung habe geantwortet, daß sie bereits die befragten Schritte gethan habe, und hoffe, daß die Konferenz in Kürze zusammenentrete werde. — Das Oberhaus nahm die Bill betreffend die Verbesserung der Arbeitserwohnungen, sowie die Bill betreffend den Verlauf von Pachtgätern in Island in dritter Lesung an.

Den gestrigen Morgenblättern zufolge nehmen die Verbündungen bezüglich der a. g. b. a. t. i. c. h. e. Grenze einen befriedigenden und glatten Verlauf.

Die Veröffentlichung der Pall Mall Gazette über den Radchen-Schäfer haben die Folge gehabt, daß die Auslässe von anderer Seite nachdrücklich und mit schmählichen Bildern ausgestattet worden sind. Die Regierung will jedoch, wie der Minister des Innern im Unterhause auf eine Anfrage erklärte, die Strenge des Gesetzes gegen die obfachen Druckhäuser halten lassen. Die Meinungen über das Vorgerhe der Pall Mall Gazette sind noch geteilt. Radchen-Schäfer haben das Blatt im Interesse ihrer Kinder abgetrennt, andere erklärten, es seiner Tatschheit halber nicht mehr lesen zu wollen. Dagegen steht eine Menge von religiösen Seiten, zumal die Geistlärme, auf seiner Seite. Behauptet wird sogar, daß der Herausgeber Booth den unternehmenden Redakteur der Pall Mall Gazette auf die Spur des Schäfers geleitet habe.

Afghanistan. Das in London veröffentlichte Gericht über angebliche Verstümmelungen in Kabul ist unbestritten geblieben. Den letzten Berichten zufolge berichtigt in Kabul vollkommenste Ordnung. Auch die indische Regierung hat keine derartige Nachricht erhalten. Übriens bezeichnet die „Bombay-Gazette“ das Gericht von einem Aufstande in Kabul als unverändert.

Morocco. Aus Tangier wird berichtet, daß viele Masuren sich bei Sir John Drummond Han, welcher zugleich bevollmächtigter Minister Großbritanniens und diplomatischer Agent und General-Konsul Österreichs ist, über den österreichischen Konsul Schmidt beklagt haben, weil dieser sie unter falschen Vorwänden eingefangen, auf unrichtige Weise ihre Ländereien sich angeeignet, ihre Gelder einem vorenthalten und 500 Acres Land ohne dafür zu zahlen in Besitz genommen habe. Schmidt hatte einen Vertrag in seinem Name, in welchem sich einzelne Handels- und Handelschulen für die Belangen stellten. Bei dem ersten Vertrage war Schmidt anwesend, allein später entfuhr er sich und lebte es ab, die Sache durch Sir John Drummond Han entdecken zu lassen. Die Ungelegenheit liegt jetzt der österreichischen Regierung vor und selbst die in Tangier lebenden Österreicher haben um die Entlassung Schmidt's gebeten.

China. Die Regierung plant, einen empfindlichen Schlag gegen Frankreich in Chiosen zu führen. Bis jetzt standen die dortigen katholischen Missionen unter dem Schutz der französischen Regierung. China wünscht nun die Errichtung einer örtlichen Missionsschule in Peking, welche alle katholischen Missionen unterstellt werden sollen. Der Vatican soll die diesbezüglichen Eröffnungen des Betrager Hotels sehr entgegenstimmend aufgenommen und seine Bereitwilligkeit zur Herstellung eines Modus vivendi und zum Erhalt eines diplomatischen Agenten des himmlischen Reiches durch den Botschafter handgegeben haben.

Indien. Zu Kanopus und Bengalien haben 8 heftige Erdbebenungen große Verstümmelungen angerichtet. Ein Dorf bei Katteri (Bengalen) ist vollständig vom Erdbeben verhüllt.

Amerika. Schon in den ersten Apriltagen hatte man in New-York Grants Tod erwartet, die Zeitungen veröffentlichten bereits ausführliche Pathologie und bewundernde Trauergedichte, als der Konsul aufdrücklich nicht nur die Freiheit überland, sondern in seinem Schreiben auch eine erprobte Beisetzung erfuhr. Mitte Juli füdelte der General sodann nach einem füllig gelegenen Landhause im Adirondack-Gebüge im Staate New-York über, wo sein unbehobenes Leben, der Gangsterleben der Stellung und fallen würde. — So waren es.

Die Beerdigung des Generals Grant findet am 8. August im New-Yorker Centralpark statt. Die Leiche wird am 4. August von Martin Mac Gregor, wo Grant starb, nach New-York überführt, nachdem sie dort einen Tag ausgestellt worden ist. In New-York wird die Leiche 3 Tage ausgestellt werden.

Das tut einiger Zeit in Arizona und New-Mexico im Gang befindlichen Indianer-Uururen drohen in einem allgemeinen Indianerkrieg anzutreten. Noch sind die Apaches, welche sich in die schwer zu erreichen Schlupfwinkel der Sierra Madres zurückgewichen haben, von den Ber. Staaten-Truppen nicht unbedenklich gemacht worden, und bereits regen sich andere Indianer-Stämme wie die Utes, Westcalero-Apaches und Cheyennes, um sich aus dem Angreifzug zu befreien. Sollte es dazu kommen, so dürften die Militärbehörden einen harten Stand haben, um die Unruhen zu unterdrücken, da es ihnen an Truppen gefehlt, um die verschiedenen Indianer-Stämme gleichzeitig zu verteidigen. Die genannten Indianer sind unzweckmäßig darüber, daß ihnen von den großen Viehzüchtern Millionen Acres von Land, welches ihnen durch Verträge mit der Regierung zugesichert war, gestohlen worden, und daß die ihnen von dem Indianer-Bureau zugesetzten Lebensmittel ungerecht sind, um sie vor dem Verhungern zu schützen. Es wird selbst in Regierungskreisen angegeben, daß die Beschwerden der Rothäute nicht unbegründet sind und daß die letzteren unter den vorigen Administrations durch gewissenhafte Kontrolloren und Zwischenhändler auf das unfaireste betrieben werden sind. Da der Jagd, besonders am Bären und Antilopen, lange nicht mehr so ergiebig ist wie in früheren Jahren, und da die den rothen Söhnen der Wildnis von der Regierung geliebten Nationen durchaus unzureichend sind, um sie zu ernähren und ihre Familien am Leben zu erhalten, sein hochgefeierter Tod verhindert, die Regierung bewilligt einem Soldaten viermal so viele Rationen, als einem Indianer, so kann man es den Indianern kaum verdauen, wenn sie als ultimo ratio zu Raub und Plunderung greifen.

Australien. Kürzlich ist ein außerordentlicher Feind der Australier, des Schneiders alter Kanaken, in Washington eingetroffen, welcher von St. Maarten mit einem für die Zukunft seines Heimatlandes sehr wichtigen Auftrag an den Präsidenten der Vereinigten Staaten betraut worden sein soll. Dieser Auftrag soll darum bestehen, der Regierung den Vorwurf zur Annexion des Südkaliforniens Sandwiche zu machen. Diese Nachricht Klingt nicht so unglaublich, Kalifornia ist erstens sehr verdeckt und braucht viel, um seine finanzielle Macht zu überkommen, und zweitens hätte er nicht mit Unrecht, zu der Ansicht gelangt sein, daß sein Land früher oder später doch einmal von irgend einer europäischen Macht, momentan Deutschland oder England, angesetzt werden wird, da die Amerikaner sehr fruchtbar sind und vorzügliche Hafte haben. Die Macht des Königs ist überdies eine rein nominelle, und tatsächlich regiert der San Franciscoer Justizrat Klaus Spreckles, der bekanntlich bedeutende Zuckerplantagen auf den Sandwich-Inseln besitzt und Kalifornia bereits bedenkmäßig viel Geld vorgezogen hat, dagebst.

Genf.

Am Residenztheater geht heute der lustige Schwank „Die Sirene“ zum ersten Male in Szene, wobei die Damen Blende, Gunther, Achim und Timling, die Herren Blende, Gauthier, Alexander, Moeller, Schmidt und Kutz beobachtigt sind. Das vorzüchliche Ensemble der Wallnerianer, die bereits zum fünften Male in Dresden erschienen, bewohnt seine Bühne täglich mehr. Jeden Abend neigt sich der Besuch.

Residenztheater. Die Wallnerianer konnten schon bei ihrem vorjährigen Gastspiel den Waller-Sünd'schen Schwanz „Mit Vergnügen“ zu den Repertoirestücken abhören, die am meisten mit Vergnügen vom Publikum aufgenommen wurden. Das lustige Stück schlägt auch diesmal bestens ein. Nicht nur die theatralische Art und Gemeinschaftsweise erwecken lautes Lachen, auch bröllt zum Teufel extemporierte Kalauer ländlich so viel Applaus und Gelächter ein. Für Extrem-Talente sind Waller'sche Stücke vielfach günstiger als andere, weil das Rituell des Dialogs leicht zu überholen ist. Schwieriger ist es schon, durch Darstellungsgeübtheit verschiedene fast sinfonische Wendungen in Handlung und Charakteristik zu verdecken. Wiederlich unglaublich ist es z. B. daß Frei Roll sich einbildet, nicht von seiner Frau erkannt zu werden, daß der alte Schwanzkopf glaubt, seine biblische Mutter hätte sich in den alten Lehmann, einen tollsten Fettstöck verliebt, ferner, daß dasselbe junge Mädchen ihren Verehrer für einen Taschenbändchen hält. Der Anfang an diesen läppischen Dingen kann nur durch ein humorvolles Ensemblepiel, wie es die Wallnerianer darbieten, überwinden werden. Aus der dauerhaften Rolle des Stückes, dem alten Schwanzkopf, in welchem Waller's „Eingebildeter Krauter“, ähnlich modernisiert, neu auflegt, bildet Herr Gauthier ein Original, das lohnendster Komik heraus. Gern läuft man sich von ihm viele Überredungen gefallen, da die Einheitlichkeit des Charakteristischen niemals davon geschädigt wird. Das deagogische Spiel des Herrn Blende als ehemaliger Frei Roll hat sich noch mehr als früher bei seiner Seite. Namenslich möchte der feine Humor, der in den Szenen mit Hr. Meyer (Wally Roll), die wiederum ihr reiches Talent auf's Gewissen haben möchte, und selbst die weniger anmaßenden Austritte im letzten Act amüslich zu machen verhindert, volles Begegnen erwecken. Für das Liebespaar Emil Jordan und Katharina Schwartzy von der überzeugten Routine und sonstige Art des Herrn Alexander den Rücken weit idyllischer als die noch nicht zur vollen Schönheit gediebene Darstellung des Art. Fröhlich. Menschenkunst wie der feine Humor wird mit bei Hr. Le Conte (Berlin) zu erinnern beginnen hat, zum Leien und zur Unterhaltung zu empfehlen. Die gedanklichen und kreativen Ausführungen des Altmasters deutlicher Turnetei werden pur Förderung patriotischer Gefinnung, überhaupt des deutschen Idealismus bringen. Menschenkunst wird es fast überflüssig sein, das A. V. Jahr auch der dramatischen Kunst große Liebe und Beachtung zu erweisen. Herzvorabend ist in dieser Hinsicht folgender Ausdruck des Redners gleichmäßigen Brochures vor. Die Buchhandlung von G. Thamme, Pragerstraße 32, verkauft dieselben für den niedrigen Preis von 50 Pfennigen.

Ein äußerst fruchtbare Dramatiker ist Herr Jouhoud in Paris, Verfasser von nicht weniger als 800 Stücken (nur Lopez de Vega, welcher 1500 Stücke schrieb, ist ihm „über“). Derzeitige + Auf der Blasphemie in Brixen ist jetzt das Standbild des Minnesängers Habsburg, welcher im 13. Jahrhundert in Brixen lebte und den auch Gottfried Keller in einer seiner Novellen verweist, zur Aufstellung gekommen. Die Statue ist das Werk des Dresden Bildhauers von Meyenburg, der die selbe ursprünglich im Bilde eines Brunnens bestimmt hatte.

Der amerikanische Dichter Bret Harte, gegenwärtig amerikanischer Komik in England, lädt demnächst in Boston eine neue Serie Erzählungen unter dem Titel „Pry shore and ledge“ erheben.

+ Auf der Blasphemie in Brixen ist jetzt das Standbild des Minnesängers Habsburg, welcher im 13. Jahrhundert in Brixen lebte und den auch Gottfried Keller in einer seiner Novellen verweist, zur Aufstellung gekommen. Die Statue ist das Werk des Dresden Bildhauers von Meyenburg, der die selbe ursprünglich im Bilde eines Brunnens bestimmt hatte.

Ein äußerst fruchtbare Dramatiker ist Herr Jouhoud in Paris, Verfasser von nicht weniger als 800 Stücken (nur Lopez de Vega, welcher 1500 Stücke schrieb, ist ihm „über“). Derzeitige

Verfasser und die beiden anderen Autoren der „Blasphemie“ haben sich in den alten Lehmann, einen tollsten Fettstöck verliebt, ferner, daß dasselbe junge Mädchen ihren Verehrer für einen Taschenbändchen hält. Der Anfang an diesen läppischen Dingen kann nur durch ein humorvolles Ensemblepiel, wie es die Wallnerianer darbieten, überwinden werden. Aus der dauerhaften Rolle des Stückes, dem alten Schwanzkopf, in welchem Waller's „Eingebildeter Krauter“, ähnlich modernisiert, neu auflegt, bildet Herr Gauthier ein Original,

gleichsam jenseits der Grenzen, die die Einheitlichkeit des Charakteristischen niemals davon geschädigt wird. Das deagogische Spiel des Herrn Blende als ehemaliger Frei Roll hat sich noch mehr als früher bei seiner Seite. Namenslich möchte der feine Humor, der in den Szenen mit Hr. Meyer (Wally Roll), die wiederum ihr reiches Talent auf's Gewissen haben möchte, und selbst die weniger anmaßenden Austritte im letzten Act amüslich zu machen verhindert, volles Begegnen erwecken. Für das Liebespaar Emil Jordan und Katharina Schwartzy von der überzeugten Routine und sonstige Art des Herrn Alexander den Rücken weit idyllischer als die noch nicht zur vollen Schönheit gediebene Darstellung des Art. Fröhlich. Menschenkunst wird es fast überflüssig sein, das A. V. Jahr auch der dramatischen Kunst große Liebe und Beachtung zu erweisen. Herzvorabend ist in dieser Hinsicht folgender Ausdruck des Redners gleichmäßigen Brochures vor. Die Buchhandlung von G. Thamme, Pragerstraße 32, verkauft dieselben für den niedrigen Preis von 50 Pfennigen.

Ein äußerst fruchtbare Dramatiker ist Herr Jouhoud in Paris, Verfasser von nicht weniger als 800 Stücken (nur Lopez de Vega, welcher 1500 Stücke schrieb, ist ihm „über“). Derzeitige

Verfasser und die beiden anderen Autoren der „Blasphemie“ haben sich in den alten Lehmann, einen tollsten Fettstöck verliebt, ferner, daß dasselbe junge Mädchen ihren Verehrer für einen Taschenbändchen hält. Der Anfang an diesen läppischen Dingen kann nur durch ein humorvolles Ensemblepiel, wie es die Wallnerianer darbieten, überwinden werden. Aus der dauerhaften Rolle des Stückes, dem alten Schwanzkopf, in welchem Waller's „Eingebildeter Krauter“, ähnlich modernisiert, neu auflegt, bildet Herr Gauthier ein Original,

gleichsam jenseits der Grenzen, die die Einheitlichkeit des Charakteristischen niemals davon geschädigt wird. Das deagogische Spiel des Herrn Blende als ehemaliger Frei Roll hat sich noch mehr als früher bei seiner Seite. Namenslich möchte der feine Humor, der in den Szenen mit Hr. Meyer (Wally Roll), die wiederum ihr reiches Talent auf's Gewissen haben möchte, und selbst die weniger anmaßenden Austritte im letzten Act amüslich zu machen verhindert, volles Begegnen erwecken. Für das Liebespaar Emil Jordan und Katharina Schwartzy von der überzeugten Routine und sonstige Art des Herrn Alexander den Rücken weit idyllischer als die noch nicht zur vollen Schönheit gediebene Darstellung des Art. Fröhlich. Menschenkunst wird es fast überflüssig sein, das A. V. Jahr auch der dramatischen Kunst große Liebe und Beachtung zu erweisen. Herzvorabend ist in dieser Hinsicht folgender Ausdruck des Redners gleichmäßigen Brochures vor. Die Buchhandlung von G. Thamme, Pragerstraße 32, verkauft dieselben für den niedrigen Preis von 50 Pfennigen.

Ein äußerst fruchtbare Dramatiker ist Herr Jouhoud in Paris, Verfasser von nicht weniger als 800 Stücken (nur Lopez de Vega, welcher 1500 Stücke schrieb, ist ihm „über“). Derzeitige

Verfasser und die beiden anderen Autoren der „Blasphemie“ haben sich in den alten Lehmann, einen tollsten Fettstöck verliebt, ferner, daß dasselbe junge Mädchen ihren Verehrer für einen Taschenbändchen hält. Der Anfang an diesen läppischen Dingen kann nur durch ein humorvolles Ensemblepiel, wie es die Wallnerianer darbieten, überwinden werden. Aus der dauerhaften Rolle des Stückes, dem alten Schwanzkopf, in welchem Waller's „Eingebildeter Krauter“, ähnlich modernisiert, neu auflegt, bildet Herr Gauthier ein Original,

gleichsam jenseits der Grenzen, die die Einheitlichkeit des Charakteristischen niemals davon geschädigt wird. Das deagogische Spiel des Herrn Blende als ehemaliger Frei Roll hat sich noch mehr als früher bei seiner Seite. Namenslich möchte der feine Humor, der in den Szenen mit Hr. Meyer (Wally Roll), die wiederum ihr reiches Talent auf's Gewissen haben möchte, und selbst die weniger anmaßenden Austritte im letzten Act amüslich zu machen verhindert, volles Begegnen erwecken. Für das Liebespaar Emil Jordan und Katharina Schwartzy von der überzeugten Routine und sonstige Art des Herrn Alexander den Rücken weit idyllischer als die noch nicht zur vollen Schönheit gediebene Darstellung des Art. Fröhlich. Menschenkunst wird es fast überflüssig sein, das A. V. Jahr auch der dramatischen Kunst große Liebe und Beachtung zu erweisen. Herzvorabend ist in dieser Hinsicht folgender Ausdruck des Redners gleichmäßigen Brochures vor. Die Buchhandlung von G. Thamme, Pragerstraße 32, verkauft dieselben für den niedrigen Preis von 50 Pfennigen.

Ein äußerst fruchtbare Dramatiker ist Herr Jouhoud in Paris, Verfasser von nicht weniger als 800 Stücken (nur Lopez de Vega, welcher 1500 Stücke schrieb, ist ihm „über“). Derzeitige

Verfasser und die beiden anderen Autoren der „Blasphemie“ haben sich in den alten Lehmann, einen tollsten Fettstöck verliebt, ferner, daß dasselbe junge Mädchen ihren Verehrer für einen Taschenbändchen hält. Der Anfang an diesen läppischen Dingen kann nur durch ein humorvolles Ensemblepiel, wie es die Wallnerianer darbieten, überwinden werden. Aus der dauerhaften Rolle des Stückes, dem alten Schwanzkopf, in welchem Waller's „Eingebildeter Krauter“, ähnlich modernisiert, neu auflegt, bildet Herr Gauthier ein Original,

gleichsam jenseits der Grenzen, die die Einheitlichkeit des Charakteristischen niemals davon geschädigt wird. Das deagogische Spiel des Herrn Blende als ehemaliger Frei Roll hat sich noch mehr als früher bei seiner Seite. Namenslich möchte der feine Humor, der in den Szenen mit Hr. Meyer (Wally Roll), die wiederum ihr reiches Talent auf's Gewissen haben möchte, und selbst die weniger anmaßenden Austritte im letzten Act amüslich zu machen verhindert, volles Begegnen erwecken. Für das Liebespaar Emil Jordan und Katharina Schwartzy von der überzeugten Routine und sonstige Art des Herrn Alexander den Rücken weit idyllischer als die noch nicht zur vollen Schönheit gediebene Darstellung des Art. Fröhlich. Menschenkunst wird es fast überflüssig sein, das A. V. Jahr auch der dramatischen Kunst große Liebe und Beachtung zu erweisen. Herzvorabend ist in dieser Hinsicht folgender Ausdruck des Redners gleichmäßigen Brochures vor. Die Buchhandlung von G. Thamme, Pragerstraße 32, verkauft dieselben für den niedrigen Preis von 50 Pfennigen.

Ein äußerst fruchtbare Dramatiker ist Herr Jouhoud in Paris, Verfasser von nicht weniger als 800 Stücken (nur Lopez de Vega, welcher 1500 Stücke schrieb, ist ihm „über“). Derzeitige

Verfasser und die beiden anderen Autoren der „Blasphemie“ haben sich in den alten Lehmann, einen tollsten Fettstöck verliebt, ferner, daß dasselbe junge Mädchen ihren Verehrer für einen Taschenbändchen hält. Der Anfang an diesen läppischen Dingen kann nur durch ein humorvolles Ensemblepiel, wie es die Wallnerianer darbieten, überwinden werden. Aus der dauerhaften Rolle des Stückes, dem alten Schwanzkopf, in welchem Waller's „Eingebildeter Krauter“, ähnlich modernisiert, neu auflegt, bildet Herr Gauthier ein Original,

gleichsam jenseits der Grenzen, die die Einheitlichkeit des Charakteristischen niemals davon geschädigt wird. Das deagogische Spiel des Herrn Blende als ehemaliger Frei Roll hat sich noch mehr als früher bei seiner Seite. Namenslich möchte der feine Humor, der in den Szenen mit Hr. Meyer (Wally Roll), die wiederum ihr reiches Talent auf's Gewissen haben möchte, und selbst die weniger anmaßenden Austritte im letzten Act amüslich zu machen verhindert, volles Begegnen erwecken. Für das Liebespaar Emil Jordan und Katharina Schwartzy von der überzeugten Routine und sonstige Art des Herrn Alexander den Rücken weit idyllischer als die noch nicht zur vollen Schönheit gediebene Darstellung des Art. Fröhlich. Menschenkunst wird es fast überflüssig sein, das A. V. Jahr auch der dramatischen Kunst große Liebe und Beachtung zu erweisen. Herzvorabend ist in dieser Hinsicht folgender Ausdruck des Redners gleichmäßigen Brochures vor. Die Buchhandlung von G. Thamme, Pragerstraße 32, verkauft dieselben für den niedrigen Preis von 50 Pfennigen.

Ein äußerst fruchtbare Dramatiker ist Herr Jouhoud in Paris, Verfasser von nicht weniger als 800 Stücken (nur Lopez de Vega, welcher 1500 Stücke schrieb, ist ihm „über“). Derzeitige

Verfasser und die beiden anderen Autoren der „Blasphemie“ haben sich in den alten Lehmann, einen tollsten Fettstöck verliebt, ferner, daß dasselbe junge Mädchen ihren Verehrer für einen Taschenbändchen hält. Der Anfang an diesen läppischen Dingen kann nur durch ein humorvolles Ensemblepiel, wie es die Wallnerianer darbieten, überwinden werden. Aus der dauerhaften Rolle des Stückes, dem alten Schwanzkopf, in welchem Waller's „Eingebildeter Krauter“, ähnlich modernisiert, neu auflegt, bildet Herr Gauthier ein Original,

gleichsam jenseits der Grenzen, die die Einheitlichkeit des Charakteristischen niemals davon geschädigt wird. Das deagogische Spiel des Herrn Blende als ehemaliger Frei Roll hat sich noch mehr als früher bei seiner Seite. Namenslich möchte der feine Humor, der in den Szenen mit Hr. Meyer (Wally Roll), die wiederum ihr reiches Talent auf's Gewissen haben möchte, und selbst die weniger anmaßenden Austritte im letzten Act amüslich zu machen verhindert, volles Begegnen erwecken. Für das Liebespaar Emil Jordan und Katharina Schwartzy von der überzeugten Routine und sonstige Art des Herrn Alexander den Rücken weit idyllischer als die noch nicht zur vollen Schönheit gediebene Darstellung des Art. Fröhlich. Menschenkunst wird es fast überfl

Ein nichtverwöhnter reicher Verwalter
sucht der sofort Stellung unter
beleidigten Aufzähler. Abt.
unter **St. 340** Exped. d. Bl.

Ein junger, verheirathet. Mann
mit guten Vermögen sucht
Stellung als **Werktheiter**
oder sonstige Beauftragung. Off.
unter **B. J. 645** an **Haasenstein & Vogler** in Dresden.

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Stellung

in Deutschland, am liebsten in
Sachsen oder Schlesien, u. bittet
gute Anträge unter **B. P. 172**
"Invalidenbank" Dresden
suchen zu wollen.

Ein Bäcker,
welcher über 3% R. i. c. Mühle
nur 1. Stell. i. e. Mühle, Zuckerrü-
bst. ob. Chocoladefabrik; gute
Leute stehen u. Seite. W. Abt.
erhält m. unter **N. G. 376** an
"Invalidenbank" Dresden.
Suchen weiter.

Ein Weibheimer, erfahre. Mann
sucht der sofort Stell. i. e. Arbeit.
Baugeschäft oder Holzhandlung
nicht. Off. erheben an **Clemens**
Giertz Leobsdorf b. Ulbersdorf.

Ein junger Mensch mit guten
Leuten sucht Stellung a.
Marktheiter od. a. Arbeiter in
einer Fabrik. Oberstet bittet man
mit Lehngabe unter **103** Exped.
d. Bl. h. 1. August einzuhören.

Strohhüte, Blumen, Federn.

Ein reicher und strebhafter
Baumann, wohlauf in einer der
größten Städte der Rheinprovinz,
sucht den Verkauf für die
Niederlande und Westfalen für
ein leistungsfähiges Haus der
Strohhüte und ebenso auch der
Zimmer- und Herbergsbetriebe pro-
visionweise zu übernehmen;
zusammen, selbsthaber eines
Provenienz-Detailgeschäfts, ist
mit dem Artikel gründlich ver-
traut und auch mit der Kunden-
kunde ziemlich bekannt. Höchst
Sicherheit unter **Q. Z. 620** ber-
ichtet die Expedition d. Blattes.

18- bis 20.000 Mark
werden als alleinige Hypothek auf
ein großes Bäckereigrundstück bei
Dresden sofort gehandelt.
Rechtsanwalt Franz Theodor
Wolff, Altmarkt 16, I.

Mit 1500 Mark
sucht sich ein Mann guten Rufes
an einem solchen, höchst rentablen
Anwalt sofort beteiligen. Off.
d. P. P. 100 Exped. d. Bl.

1000 Mark
für 6 Monate gegen Sicherheit
und 10% Proc. Zinsen für ein
durchaus solides rentables Ge-
schäft sofort gehandelt. L. unter
P. H. 12 Exped. d. Bl.

Eine ältere Geschäftsräume
sucht um ein Darlehen von
ca. 1000 Mark gegen monatl. Rückzahl.
Werthe Abt. L. H. 50 erheben
Expedition dieses Blattes.

Eine Witwe bittet dring. um e.
Dar. v. 30 M. W. Abt.
unter **S. K. Postamt** 2 niedergal.

240.000 Mark
sucht ich entweder sofort oder für
den 1. Oktober d. J. gegen eine
Hypothek auf ein, in der Pro-
vinz Sachsen gelegenes, geräumig
ca. 7.000 M. gewürdigtes Mit-
teltor, dessen Gebäude-Bericht
ca. 200.000 M. der Bodenwert
aber 233.200 M. beträgt.

Amtsschreiber Bernhard Strödel,
Antoniusstraße 17, II.

40.000 M.
sucht sofort im Ganzen ob. getheilt
neben erste Hypothek auszuholen.
Werthe unter **N. O. 383** bei
"Invalidenbank" Dresden.

33.000 Mark
sucht als 1. Hypothek. Taxe
10.000 Mark. Agenten verboten.
Off. **B. S. 653** an **Haasenstein & Vogler** in Dresden.

30.000 Mark
sucht a. e. eleg. Geschäfts-
haus nahe Brüderstr. Gleis.
L. Werthe unter **K. W. 328**

"Invalidenbank" Dresden.

Glacéhandelschauhallen, Farben
v. 40 Vi. an Scheffelste. 14, I.

Ein durch u. durch reiches Blatt.
starkes **Arbeitspferd**
(Brauner) ist sofort Verhältnisse
balter zu verkaufen. Werthe
unter **U. 679** an die Expedition
dieses Blattes erheben.

Ein nichtverwöhnter reicher
Verwalter sucht der sofort Stellung unter
beleidigten Aufzähler. Abt.
unter **St. 340** Exped. d. Bl.

Ein junger, verheirathet. Mann
mit guten Vermögen sucht
Stellung als **Werktheiter**

oder sonstige Beauftragung. Off.
unter **B. J. 645** an **Haasenstein & Vogler** in Dresden.

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung
im Deutschland erhielt, wünscht
Zeugnisse vorlegen, die ein-
fach in doppelter Buchführung
und Korrespondenz vollkommen
praktisch und gegenwärtig noch in
einem nordwestböhmischen Fabrik-
gründete als **Stütze des Geschäftes**
wünscht wieder eine ähnliche

Ein junger Deutschtöchterin, 25 J.,
alt, evangelisch, militärisch,
der seine kaufmännische Ausbildung

Sonntag den 26. Juli 1886

Berg - Restaurant
zu Cossebaude,
schönste und großes
Restaurant
mit prachtvollem
Aussichtsplateau.
außentäglich
Ein Tänzchen
u. Sonntag Rosenfest.
Jugend nach Cossebaude ab
Dreißiger Bahnhof 12.25
u. 3.45 und 6 Uhr 12 Min.
Zwei Schiff um 10 u. 12 Uhr



Münchner
Zuckerbräu ! !
Vogelwiese 1. Reihe.
Hochfeine Brühwurstl
aus der Küche des Herrn
Metzgermeisters

H. L. Hause.
Zeestraße.
Das ist Sacho!

Zu Sie die sich allerdings von selbst
heilt.

Vogelwiese.
Hennig's
Bratwurstzelt

„Zur Felsengrotte“
auf dem bekannten alten Platz.
Bratwurst mit Sauerkraut
in köstlicher Soße. Brot und
Käse sehr um angenehmes Wohl-
geleben. Kaffee und Kuchen.
Carl Hennig.

Vogelwiesen-
Ulk!

Pschorr!
Pschorr!
Pschorr!

das trinken wir nur!
Das Pschorrbier ist so
 klar und fein.

Dann sucht man's nicht
in Töpfen ein.

Heute Treffen
der Vogelwiese
Brah Eiderado.
Militär-Musik.

Circus
Louis Lorch,
Vogelwiese. Eintritt 1 Krone.
Kinder 50 Pf. Eine Dividende
von 700 Gulden wird auf
die Kinderfreundschaft 1. Januar.
1. Januar 1886. — Mit
Louis Lorch. Zelt.

geht hier zum gewöhnlichen
Augszt
im Bambrinius, in Fabrik des
Zuckers. Da wird es ge-
macht.

Zum ersten Male auf
der Vogelwiese!
Haupttreffpunkt. — 1.20
1. Bayr's

Volks - Museum
(Kaiser-Galerie).
Glorierbare Ausstellung von
Schnörkeln großer Meister in
entzückender Blumigheit.

Privalbesprechungen.

Turn-Verein

für Ken- und Antonstadt.

Der Turnunterricht nimmt
Montag, 27. Juli a. e.
wieder seinen Anfang.

Der Turnrath.

„Erzgebirger.“

Unsere Mitgliedsarten bereich-
ten vom freien Eintritt während
der Vogelwiese im **Albertsalon**
(bei Herrn Anger) u. im **Apollo-**
saal bei Herrn Alsdorff. Die
Mitglieder werden erlaubt, nebst
familie untere obengenannten
Fandlsteile recht fleißig zu be-
suchen.

D. V.

Turnen in Neustadt.

Der unterzeichnete Verein bietet
in seiner vorzüglich eingerichteten
Turnhalle, Almuntstraße Nr. 79,
folgende Gelegenheiten zum
Turnen:

1. Montag und Donnerstag
Abends von 8-10 Uhr für
Mitgliedergesellschaften;
2. Dienstag u. Freitag Abends
von 10-12 Uhr Jugendabteilung
(Nichtmitglieder
von 14-15 Jahren);
3. Dienstag u. Freitag Abends
von 14-15 Uhr Herren-
club;
4. Dienstag u. Freitag Abends
von 6-7 Uhr Damenclub;
5. Montag und Donnerstag
Abends von 17-18 Uhr La-
menabteilung;
6. Kinderturnen (Knaben und
Mädchen) in getrennten Ab-
teilungen; am Wochen-
Nachmittagen;
7. Für Turnen (für Mit-
glieder und Jugendabteilung)
die Turner von Namen,
Pulsing u. Schwoegn durch
Oscar Germann,
Bauverwalter.

Kunstturnen für
Ken- und Antonstadt.

Kranken-Hilfskasse
der **Marktweber**.

Den Mitgliedern zur Nachricht,
dass Herr Louis Valand am
23. Juli getötet ist. Die Be-
erdigung findet Sonntag Nach-
mittag um 1 Uhr von Augustin 12
eine statt. Um zahlreiche Beteiligung
zu erzielen.

D. V.

Central-Kranken- und
Sterbekasse der Tabak-
Arbeiter Deutschlands.

Unseren Mitgliedern wird auch
die Rennfahrt am 18. Juli
1885 unter neuen Statuten ge-
nehmigt und lotost in Art ge-
treten sind, mit der **Befrei-
unge** davon vom 23. Juli
nach der neuen Stelle erhoben
werden und nur **4 Wochen**
Steuern zu zahlen werden können.

Ter Verhand.

Haupt-Versammlung.

Die noch aktiven Mitglieder
des gelben Arbeiters stimmen wer-
den zu einer neuen Statute
am 28. d. Monats 10 Uhr ab
enthaltenden Versammlung in der
Central aus, darin werden einige
neue Gesetze erlassen.

Ter Verhand.

Central-Kranken- und
Sterbekasse d. Schuhmäher
und verwandten Berufs-
genossen Deutschlands.

Den Mitgliedern zur Nachricht,
dass Central aus u. Altenburg
am Montag den 27. Juli d. J.
an dem neuen Stelle erhoben
werden. Das Erlebenen steht
kein vorherwissen.

Ter Verhand.

Stadt Paris.

Die Einlösung des Dividenden-
schemas Nr. 18 mit 1% Preis, gleich
8.21, erfolgt den 21., 25. und
29. Juli im ersten Zeitraummer
untere Altenburgs Alten von
7 bis 9 Uhr.

Ter Verhand.

Gustav Jank,

Führherr am **Fischhof-**
Platz,
für die überaus gärtnerische
Aufnahme am Quintett.

Herrn

Emil Jank,

Obermeister
der **Fleischer-Innung**,
für das Getreide am Montag
sierlich dankendes

„Gut Heil!“

vom Turnverein

Bruchland.

Post liegt unter Deinen vollen
Namen Haustooth. Tot abholen.

P.

„Mir ist so schmählich was ich
gesproch.“ Es ist mein Vier-
fach mir in' Auge, deute mit hell
die blonde Schulz!

Eine verbotene Dame nicht

Antrag an eine gebildete

Dame oder Familie vor gemein-
schaftlichen Reise nach Frankfurt

u. d. Art, ehrbar. Ansicht

Janez, Humboldtstrasse 5, II,
Raffe 24, befindet zu empfehlen.

Die herzlichsten u. besten

Glückwünsche

dem Kommandant der freiwilligen

Feuerwehr zu Blauen bei Dresden,

Herrn C. F. Händler,

zu seinem heutigen

66. Geburtstage!

Die Compagnie.

Herr 100 seiner mitgemacht

Und manchen Sturm erlebt!

Ein Beruf

unterem **Reichstag** a. d.

Geordneten

Hartwig

im hellcremefarbenen Kleid und

helten Hut mit rothen Aufzugs,

welche Montag Nachmittag in

Eröffnung der Eltern auf dem

Zwischenplatz voran, selbiges aber

um 5 Uhr verlieben, werden von

2 Herren geben, ihre Adressen

unter **M. G. 1536** in die

Expedition d. Al. niedergelegen.

Die zwei

jungen Damen,

im hellcremefarbenen Kleid und

helten Hut mit roten Aufzugs,

welche Montag Nachmittag in

Eröffnung der Eltern auf dem

Zwischenplatz voran, selbiges aber

um 5 Uhr verlieben, werden von

2 Herren geben, ihre Adressen

unter **M. G. 1536** in die

Expedition d. Al. niedergelegen.

Ratholzen?

Kaum hente das **Hennoblatt**!

Hartwig

für sein festes Auftreten gehext

über den Umgang beim Freizeit, wie

es es haben am Sonntag gehext.

Es ist eine wahre Freundschaft,

dass in der Freizeit zu le-

benen, reisende u. stehende

Schwestern in verschiedenen Ab-

teilungen. Stellvertret der Silber-

der, Segenschein, rheuma-

tische Zahnkrämpfe u. w.

hüten und Gesicht,

und zu diesem

Herren

Gebr. Hollack.

Königsschwestern. 94.

banften nochmal herlich für die

überaus freundliche Aufnahme

die Turner von Namen,

Pulsing u. Schwoegn durch

Oscar Germann,

Bauverwalter.

Gut Heil!

Herren

Gebr. Hollack.

Königsschwestern. 94.

banften nochmal herlich für die

überaus freundliche Aufnahme

die Turner von Namen,

Pulsing u. Schwoegn durch

Oscar Germann,

Bauverwalter.

Gut Heil!

Herren

Gebr. Hollack.

Königsschwestern. 94.

banften nochmal herlich für die

überaus freundliche Aufnahme

die Turner von Namen,

Pulsing u. Schwoegn durch

Oscar Germann,

Bauverwalter.

Gut Heil!

Herren

Gebr. Hollack.

Königsschwestern. 94.

banften nochmal herlich für die

überaus freundliche Aufnahme

die Turner von Namen,

Pulsing u. Schwoegn durch

1866
den Gülti-
g. Stroh-
e Sonnen-
indet man in
holz,
ris-a-vis der
paraturen

ldung
überkommen,
deutl. bei
Mr. G. J. R.

ugung

er haben den
des Durch-
e von dem
engestellt
b. Bader-
Stage im
eranhalten
verlaufen als
und noc
it zum Au-
Anlagen.
6. Holen.
in neuer ge-
auch gleiche
achen gro-
entlicht ein
darauf auf-
Mr. 6
zu aduten
neben
amoden und
(D. R.)

hen

rebe 3. 1901
ich Bader-
us. D. R.

ker-

zischen
nen, Por-
id und billig
11. Breite-
dem Ritter-
M. S.

wirlich

Hut

überling.
J. H.

Theater

geöffnet.

unter.

1881

Wittelsbach

Nr. 267

— Dresdner Nachrichten. Seite 7 —

Sonntag den 26. Juli 1866

Heiterer Blick, Niederlößnitz,
Heute gutbesetzte Ballmusik. W. Eichler.
Gasthaus Wilder Mann.
Heute Tanzvergnügen. A. Reck.
mou ergebenst einladet

Baumwiese.
Heute Sonntag Tanzvergnügen. Freudlich einladet ein Becker.

Westend-Schlösschen (Plauen)
heute von 4 Uhr ab ein Tanzchen. ff. Biere, guten Kaffee. Höchstens 10 Pf. Prinz.

Stadt Bremen.
Heute von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Es lobt ergebenst ein H. Hasbold.

Gasthof Streblen.
Heute Ballmusik. Achtungsvoll E. Palitzsch h.

Gasthof zu Wölfnitz.
Heute starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet K. H. Kübler.

Restauration Schusterhaus.
Heute Sonntag Frei-Concert, darauf starkbesetzte Ballmusik. C. Knobloch.

LOSCHWITZ
GASTHOF DEMNITZ
Heute Sonntag Grosser Ball. Gustav Demnitz.

Gasthof z. Steiger, Plauen'scher Grund.
vis-à-vis Bahnhof Potschappel. Jeden Sonntag Concert und Ball. Hochachtungsvoll Heinrich Lehmann.

Reh's Etablissement Deutscher Kaiser
in Pleschen. (Grösstes Ballosalb umgegend Dresdens). Heute starkbesetzte Ballmusik. Ergebenst A. Reh.

Restaurant Goldne Höhe.
Heute Ballmusik. Ab. Schulz.

Goldne Krone, Strehlen.
Heute fröhliche selbstgebackenen Kuchen und Käsekäule, hochaine Bier, gutgewählte Mittag- und Abend-Speisenfarce. Jeden Sonntag Tänzchen. H. E. Hebenstreit.

Brabanter Hof.
Heute u. morgen gutbesetzte Ballmusik u. Tanzverein. L. Henig.

Gasthaus Altcoschütz.
Heute Sonntag Garten-Concert und Ballmusik. Keller und Stüche gut besorgt. A. Lippenbahn.

Restaurant z. Russen,
oberlößnitz, Station Nadeau. Heute Tanzvergnügen.

Gasthof Weizer Hirsh.
Heute Concert und Ball. Abends Beleuchtung der Würfel.

Gasthaus Neuostra.
Heute Sonntag Ballmusik. Achtungsvoll T. Hänel.

Gasthof zu Hosterwitz.
Heute Sonntag Ballmusik. A. Lehmann.

Müller's Gasthof, Leutewitz.
Heute Sonntag gutbesetzte Ballmusik. Achtungsvoll C. Müller.

Schweizerhaus.
Heute Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein. L. Franke.

Uhmann's Gasthof, Lößnau.
Heute von Nachm. 4 Uhr an grosses Concert und Ball, wozu ergebenst einladet R. Uhmann.

Ball-Saal Bellevue.
Heute und morgen gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein. K. Menz.

Sächs. Prinz, Striesen.
Ferdabahn Schäferstraße-Striesen. Alle Sonntage Ballmusik im Soale und auf der freien Tanzfläche im Garten von 2 Musikorchester. K. Zöpfer.

Gasthof zu Niedergörbitz.
Heute Sonntag Garten-Concert und darauf Ballmusik. Es lobt freundlich ein Deurich Günther.

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.
Heute gutbesetzte Ballmusik. W. Geller.

Rohleder's
Etablissement in Lößnau.
Heute Sonntag Concert u. Ballmusik. Höchstens 10 Pf. Rohleder.

Karf Reisewitz.
Heute Sonntag großesentrecktes Warten-Concert, von 6 Uhr an öffentliche Ballmusik. Bonnetten, Rollschuhbahn, Garouf und verschiedenes anderes Unterhaltungen für Kinder und Erwachsene. Hochstetige Bier. Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll E. Verw. Kreisleben.

Odeum. Heute und morgen Ballmusik.

Heute von 4—7, morgen von 7—10 Uhr Tanzverein. Morgen von 7—10 Uhr Entrée mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. F. E. Schade.

Gasthof zum Grafen Thun, Neustriesen.
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik. W. Hammer.

Gasthof Niedersedlitz.
Heute Sonntag Ballmusik. C. Bell.

Grüne Wiese.
Heute Ballmusik. R. Thiele.

TIVOLI.
Heute und morgen Ballmusik.

Heute von 4—7 Uhr Tanzverein. J. A. Schirich.

Eldorado, Steinstr. 9.
der Vogelwiese! Schönster Ballsaal.

Heute u. morgen Gr. Ball
(Jägerkapelle).

Tanzverein heute von 4 bis 7, morgen von 7 bis 10 Uhr. Ende des Balles 1 Uhr. Diejenigen, welche heute vor 5, morgen vor 8 Uhr kommen, zahlen kein Entrée. C. W. Stedel.

Diana - Saal.
Heute und morgen Ballmusik.

Heute von 4 bis 7 Uhr Tanzverein. Morgen von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Montag Damenentreff.

E. Voigtländer.

Etablissement Felsenkeller.
Heute Concert und Ballmusik.

Achtungsvoll Ernst Weihelt.

Gambrinus-Brauerei-Restaur.
Löbtauerstrasse. Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, viele Käsetäschchen. Speisen und Getränke hochst. O. Hartmann.

Mitsbach's Halle.
In nächster Nähe der Vogelwiese. Heute von 4 Uhr und morgen von 6 Uhr an Ballmusik.

Gasthof Weizer Adler in Loschwitz.
Heute Sonntag grosser Ball. Achtungsvoll A. Michael.

Schützenhaus, Windmühlenstrasse 3. Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll W. Brüder.

Ballhaus.
Heute und morgen Ballmusik, beide von 4—7 Uhr, morgen von 7—11 Uhr Tanzverein. Entrée mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. H. Angermann.

Gasthof zu Nöthnitz.
Heute Sonntag Tanzvergnügen. Willi. Tögel.

Zum Marsgraf, Görlicherstr. 47.
Sonntag und Montag Ballmusik. Sonntag von 4—7, Montag von 7—9 Uhr Tanzverein zu 30 Pf. Entrée 5 Pf. Achtungsvoll H. Böhme.

Polnisches Brauhaus,
Meissnerstraße 19. Heute Nachmittag bei günstiger Witterung Grosses Garten - Frei - Concert, nach diesem starkbesetzte Ballmusik. Hochachtungsvoll O. Hänsel.

Gasthof Kaitz.
Heute Sonntag gr. Garten-Concert und starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet E. Stange.

Bergfeller.

grosser Ball,
geführt von der Kapelle des 1. Kl. Regiments. (Wegen Erkrankung des Herrn Stabs- kommandeur Franz fällt das Concert aus.) Anfang 4 Uhr. Streichkonzert 10 Pf. Bis 5 Uhr wird kein Entrée erhoben. R. Hoff.

Albert-Tanz-Salon
auf der Vogelwiese.
Täglich während der Festwoche von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. A. Auger.

Floragarten.
Heute Tanzvergnügen, von 4 bis 8 Uhr Tanzverein. Hierzu lobt ergebenst ein P. Flechner.

Tonhalle.
Heute und morgen Ballmusik.

Heute von 4—7 Uhr Tanzverein. NB. Morgen von 7 bis 11 Uhr Tanz mit Entrée für Herren 50, für Damen 20 Pf. Achtungsvoll G. Gähde.

Damm's
Etablissement.

Heute Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein. Morgen von 7—11 Uhr Tanzverein. Entrée mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Müller.

Elysium, Ballmusik.
G. Höne.

Colosseum.
Heute Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein. Ernst Fritzsche.

Hamburgs Säle. Freier Tanz von 4—7 Uhr, nachdem Ballmusik und Tanzverein. Agnes Krause.

Centralhalle. Heute Ballmusik, von 4—7 Uhr, Tanzverein. Wogen. Damenkränzchen. Achtungsvoll H. Wagner.

Gasthof zu Niederpöritz. Heute Sonntag von 11 Uhr an Frühstück-Concert. Nachmittags Ballmusik. Achtungsvoll C. Jeremias.

Paradies - Garten Zschertnitz.
Heute ein Tänzchen, wobei gute Speisen und Getränke. Achtungsvoll H. Heide.

R. Franke's Restaurant,
vormals Henne's.

Bautznerstraße 59 part. u. 1. Et. Nachdem die Renovation sämtlicher Lokalitäten beendet, empfehle einen gediegenen wie auswärtigen Publikum mein Etablissement aus alle Annehmlichkeiten.

Freudliches Warten-Restaurant mit zugfreien Marquisen, W. Mühlner's Baderbräu, W. Kuhmacher aus der Rundbader Altenbäcker, sowie Wohlisch und Blasewitzer Lagerfeller-Bier. Gutepreise Weine und süße Rüde à la carte in jeder Tageszeit. Dinners von 1 M. 50 Pf. an. Gebrüder Weißschäffen und Vereinen, sowie zu Familienfeiern empfiehlt meinen Saal unter den kostümiersten Bedingungen.

Diners in und außer dem Hause u. civilen Preisen. Hochachtungsvoll und ergebenst Richard Franke.

Vogelwiese. Gottfr. Tobias Thomas aus Pulsnitz, 126, empfiehlt während der Vogelwiese seine echten Pulsnitzer Pfefferkuchenwaren.

Stand: vis-à-vis dem Wiener Orpheum.

Adolph Major's Garten-Restaurant und Gesellschafts-Saal, Stephanienstraße 28, an der Strieauer Straße. Heute grosses Solisten-Concert, wozu freundlich einladet D. o.

**Königliches Belvedere
Brühlschen Terrasse.**
Heute Sonntag, am 26. Juli 1885
Ein Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere
unter Leitung des Kgl. Musikdirektor Herrn
H. Mannsfeldt.
Anfang 5 Uhr. — Entrée 50 Pf.

Bei ungünstiger Witterung
Zwei Concerte.
Anfang 4 u. 10½ Uhr.

Theodor Flebiger.
Lincke'sches Bad.
Heute Sonntag
(Bei ungünstiger Witterung im Saale)
Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des R. S. I. (Vet.) Gren.-Reg. Nr. 100 unter Direction des Kgl. Musikdirektors Herrn
A. Ehrlich.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.
Nach dem Concert großer Ball.
J. Lincke.

Wiener Garten.
Heute Sonntag den 26. Juli
Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des R. S. I. Grenadier-Regiments Nr. 101 "Kaiser Wilhelm König von Preußen" unter Direction des Königlichen Musikdirektors Herrn
A. Trenkler.
Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.
Die Marquises bieten für 1000 Personen angenehmen und gesitteten Aufenthalt.
Moritz Canzler.

Vogelwiese!
Erstes Pariser Welt-Hypodrom
und Tattersall.

Einzig in seiner Art auf der diesjährigen Vogelwiese.
40 laminierte Plätze stehen den gebreiten Freunden des Hypodroms zur Verfügung, unter Aufsicht erfahrener Stallmeister.
Anfang Nachmittags 3 Uhr, bis 12 Uhr Nachts.
Von Nachmittags 3 bis 6 Uhr Kinderreiten.
Zu reich zahlreichem Besuch lädt ergebnis ein
die Direction.

Einem alten, früher bereits von mir eingeführten Brauche folgend, werde ich auch während der diesmaligen Vogelwiese (vom 26. August bis 10. Woche) in meinem großen, beliebten und bestfrequentirten
Volks-Restaurant
für alle Stände, zum
Stadt-Keller,
Altmarkt (Corso-Seite)
meinen wertvollen Gästen eine
Muster-Portion:
Bratwurst mit Sauerkraut
(nebst einem n. echten Nordhäuser als Beigabe) verabreichen.
Mit vorzüglichen frischen Bieren, angenehmem Aufenthalte und alltaulidem Concert vom anerkannt **besten Bläser-Orchester** der Stadt Dresden will ich den Nichtbelehrten der Vogelwiese und den unbeküdigten von ihr Zurückkehrenden treulicher Ertrag für dieselbe schaffen und sehr deshalb freundlich Bräuche entgegen.
Vorführungsvoll **Gustav Lorenz.**

Vogelwiese.
Carola-Salon,
auf's Prächtigste ausgestattet, bietet bei angenehmstem Aufenthalte, vorzügliche Biere und Weine, sowie ausgezeichnete kalte und warme Küche.
Zählig von 1 Uhr Nachmittags an
starkbesetzte Ballmusik
von der **Stadt-Park-Kapelle.**
D. König. O. Lehmann.

Vogelwiese!
Berliner Walhalla.
Grosses hervorragendes Etablissement des diesjährigen Festplatzes.
Ohne Concurrentz.
Elektrisch beleuchtet von 12,000 Kerzen.

Täglich große Vorstellung.
Auftreten nur Spezialitäten des In- und Auslandes.
Sensations-Nummer:
4 lustigen Schneider oder des echten Wiener Med. Med.

Wer seine Lach-Muskeln anstrengen will, der komme!
Hermann Eichler.

Vogelwiese!
Feen-Palast!
zur neuen Welt,
größtes, feinstes und schönstes Etablissement
der Vogelwiese.
Elektrische Beleuchtung.
Täglich ununterbrochen

Grosses Concert
und Vorstellung.
Mittwoch der berühmtesten Spezialitäten der Welt, von denen
besonders hervorgehoben werden:

The Original Phoites,
eine und grösste amerikanische Spezialitäten-Compagnie, die bedeutendsten Hochspringer und Teufelbartsteller der Erde.
Nur die Original Phoites sind die wahren, echten
Teufel und sind trotz der vielen Nachahmungen bis jetzt
unerreicht geblieben.
Nur durch bedeutende Glück ist es der Direction gelungen, diese
echten Original Phoites zu gewinnen.

Nydia de Bleiken,
die schönste Spanjonne der Welt, durch ihren magnetisierenden Charakter überall der Liebling des Publikums.

Die schöne Estrella,
Kostüm-Chançonette und Tänzerin ersten Ranges, dachte
die Chre, vor St. Marienst. King Bell zu glänzen.
Mister Alexandrino, Miss Alexandrinette, König und Königin aller Kopf-Equilibristen, preisgekrönt
in London und Amsterdam von namhaften Jüchten.

Geschwister Fanfaska,
bedeutendste Gesangsduetistinnen der Welt (einsam in
ihre Art).

Neu: Hahn, Henne, Turleslauben, Hunde
und Käse, großes Thierschlundett
(Bravourstück).

Frl. Zambo,
die schöne Malicenterin, genannt die Perle von Savoyen, Opernstar
an den größten Theatern.

Frl. Clara Wietersheim,
berühmtesten Soubrette und einzige weibliche Komikerin,
welche nur in den ersten Etablissements Europas galt.

Frl. Euterpe, die Ergötzende,
genannt: Das Muster der Tonkunst.

Frl. von Ossarely,
genannt: Das reizende Kind,
wegen ihrer unübertraffenen Darstellungen von Kinderrollen.
A. Schmidt.

Dresdner Prater.
Heute Sonntag den 26. Juli
Letzte grosse Vorstellung
und Kinderfest.

Großes Concert
nebst Rollschuhlauf.

Anfang des Concerts 4 Uhr.
Anfang der Vorstellung 5 Uhr.

Sämtliche Billets haben Gültigkeit.

Die geehrten Mitglieder sämmtlicher Militär- und Turnvereine,
fäch. und deutscher Reichs- und Provinzvereine, Verein Freibürgen, sowie
Mitglieder und Vorsitzanten des "Fettkäufen" haben durch Vor-
zeichen von Vereins- oder Mitgliedsplatten mit Anschrift täglich
freien Eintritt.

Die Direction des Dresdner Prater und Trianon.

Bekanntmachung.

Während des großen Vogelwiesens der diesjährigen Vogelwiesen-Gesellschaft pflegen häuflichste, wie die Schule noch nicht befindende Kinder, insbesondere Mädchen, auf dem Festzelt mit Blumen und anderen Verkaufsgegenständen zu handeln. Die unterzeichnete Behörde veranlaßt die Erfahrung, erneut auf das allgemeine Verbot dieses das übliche Wohl der Kinder gefährdenden Verkaufs hinzuweisen und darauf aufmerksam zu machen, daß gegen Eltern und sonstige Personen, denen Kinder so ähnlich auftreten, sind, dafern sie die letzteren von solchem Handel nicht abzuhalten wissen, nicht minder gegen Würde, die ihm in ihren Etablissements nicht verbinden, auf Grund der Bekanntmachung vom 6. December 1878 — s. Abreißbuch v. J. 1885 S. 404 Abz. VIII. — Strafen vorgesehen werden wird.

Dresden, am 6. Juni 1885.

Königliche Polizei-Direction.

A. Schwauss.

Albert-Verein.

Auf Befehl Ihrer Majestät der Königin, der Aller-durchdringlichsten Präsidentin des Albertvereins, soll auch in diesem Jahre, und zwar

Sonntag den 16. August,

in der vergeblichen Weise ein

Großes Gartenfest

zum Besten des Albertvereins abgehalten werden.

Wir bitten in Anbetracht der vom Albertverein verfolgten humanitären Zwecke, für welche auch das gerade jetzt im Bau befindliche neuverrichtete Volkssanatoriumsgebäude überzeugend genug spricht, den Freiwilligen wieder eine freundliche Teilnahme zu schenken und insbesondere die damit verbundene Verfolgung durch gütige Spender wohlwollend zu unterstützen. Begtere erden wir in unserem Carolabau, Blaue-Wieberstraße Nr. 150, hierzu, sowie in den später noch bekannt zu gehenden Sammelstellen niedergelassen. Alles Nähbare bleibt weiterer Veröffentlichung vorbehalten.

Dresden, den 26. Juli 1885.

Das Directorium des Albertvereins.

Vogelwiese!

Wiener Orpheum

Täglich fortwährend ohne Zwischenpause Auftreten von sämtl. nachbenannten Künstlern u. Spezialitäten:

Artadne, die schöne Volin, die beste Sängerin Europas.
Astren gen. die Sternenjungfrau, Königin aller Chançonneten.

Helitone, die Mutesfürstin.

Auftreten des Mr. **Jig Fag**, erster und bester musikal. Clown,

der welche spielt und bläst auf 50 verschiedenen Instrumenten.

Mr. **Careilly**, Posauchner a la Leo, mit 25 mechan. Figuren,

bis jetzt noch von keinem Andern übertragen.

Irma von Crisca, gen. die Zigeunerfürstin oder die Puscha-Rose.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt ergebnis ein.

Parkleg.

Panopticum,

Carola - Tanz - Salon

auf der Vogelwiese.

Ballmusik.

ausgeführt von der Stadtparkekapelle.

Aufführungsort O. Lehmann.

Weitere Vergnügungsangebote siehe Seite 7 u. 12.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Borey. — Akteur & Redakteur: Berth. Seubertloch. — Berat. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst. Vorw. 10—12, Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.

Das heutige Blatt enthält incl. der hellertäglichen Sonntags-Beilage

und des Vorlesen- und Fremdenblattes 20 Seiten.

Hierzu eine Extrablätter für die Stadt Dresden, Prospekt über

"Tempo's Kinderabteilung" u. s. w. betreffend.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4.
Wechselstabe Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler
Gesetzliche Tresurkasse. Bei keinem Hause soll Deutsches & unter Einschluß von unethischen Bezeichnungen. 4 Wochen Gefängnis

Lehrtes und Erfülltes.

— In der Geschichte der Dresdner Vogelwiese spielt der dem Gründungs-Sonntag vorhergehende Sonnabend, der Schießfesttag, wie er nicht selten von biederem Landbevölkeren der Umgegend genannt wird, eine große Rolle. Des Mittags bildet das Aufziehen des großen Vogels bereits die symbolische Gründung des Volksfestes, und des Abends wird von den Vogelwiesenthüten gleichsam Generalprobe im Amusement für die nächsten 8 Tage abgehalten. Die bleigrauen schweren Wolken, die sich gestern am Himmel dahinwälten, die ab und zu niedergehenden Regenschauer und der naßhalte Wind, der unfeindlich durch die breiten Straßen der Welt- und Budenstadt fegte, hatten nun freilich am Mittag Viele, die sonst nie beim Vogelaufziehen fehlten, abgehalten; nur die Schuljugend war noch verhältnismäßig stark vertreten. Allen aber den Erstienen war für diesmal eine Enttäuschung vorbehalten. Der mächtige, bunthimmernde *War-Hisso* nicht in die Lüfte, er blieb am Boden, und erst heute Beurtheilung wird er in der bekannten langsam majestätischen Weise aufzusteigen in die ihm bestimmte hohe Lustregion, aus welcher ihn die durch die Kunst der geübten Vogenschüten dirigirten schweren Bolzen stilettweise wieder herunterholen. Zum ersten Mal seit langen Jahren hatte man gestern eine nagelneue Vogelstange in das Gerüst eingeklebt, es war Alles wie sonst in Ordnung vorbereitet, der Vogel aus der eisernen Spülle festgeschraubt und die betreffenden Zimmetute zogen an, der Vogel hob sich — aber nur etwa 2 Meter, da brachte es in dem einen der Rüstbolzen, welche das Gehell für den schweren hohen Flug bilden, und man mußte den Mast wieder niederlassen. Gut war es vielleicht, daß man so rasch entkommen konnte, daß sich an dem betreffenden Rüstballen ein Defect zeigte. Hieß sich der Vogel schon in größerer Höhe befinden, so wäre er möglicherweise bei jähem Fall der Stange zerstellt. Nach furter Berathung über die praktischste Art des Ausgleichs dieses, die traditionell bestehende Vogelwies-Ordnung innerhin unentzweiflich unterbrochenen Geschicknisses verhüttet der Vorstand zu dem üblichen *Hebe-Essen*, welches im Vogenschützenzelt servirt wurde. Inzwischen hatte Zimmetmeister Fuchs aus dem Grumbtschen Grablissement einen neuen festegekündigten Stamm zum Erhöhung des morschen Rüstballens antfahren lassen, dessen Haltbarkeit vollstes Vertrauen erweckte und der durch seine Widerstandsfähigkeit es heute freilich ermöglichen wird, den widerbewußtigen Vogel in die Lustregion zu befördern. Der noch aus alten Zeiten betrübende Hebeschmaus vereint nur den Vorstand und die als Deputate thätigen Mitglieder wie einige

speziell geladene Gäste um die fehlende Tafel. Diesmal gehaltene
hat das Essen zugleich mit zu einer schönen Ovation für den von
der geläufigen Gilde hochgeehrten Vorstand, Herrn Louis Krepichmar,
Wachdienst der ersten Wartland, Herr Stadtbaudirektor Hödner, mit einigen

Nachdem der erste Vorstand, Herr Stadtrath Houter, mit einigen Worten des unausgezogenen Vogels gedacht und bemerkt hatte, daß dies hoffentlich sein höres Omen für den Verlauf des Festes sei und demselben die Sonne allgemeinsten Freude wie immer leuchten werde, erinnerte er daran, daß es heute gerade 25 Jahre her ist, daß Herr Kreichmar als Vorsteher der Vogenschützengilde in treuester und erfolgreichster Hingabe gehörte. In dankbarer Würdigung der Verdienste des von Allen geliebten Jubilars hätten denn auch die sieben Mitglieder des Vorstandes sich gedrungen geühnt, dem Jubilar und wertlichen Kollegen ein sichtbares Zeichen ihrer Verehrung zu überreichen. Damit reichte er dem völlig überreichten und Ergriffenen einen kunstvoll gearbeiteten großen silbernen Pokal, gefüllt mit perlendem Champagner und trank ihm denselben mit den Worten zu: „So viel der liebste Tropfen heißt, so viel der Jahre seien. Dir zugelegt“. Ein dreistachiges Hoch wurde auf den Gieierten ausgebracht. Mit bewegter Stimme sprach derselbe hierauf seine Ueberzeichnung über die ihm gewordene Auszeichnung aus und betonte, er habe ja nie mehr als seine Pflicht gethan, und wenn er diese auch mit vollster Liebe zur das Gedanken der Vogenschützenglichkeit geübt, so sei doch die eben erhaltenne Gabe fast zu kostbar. Er genähe sich kaum, diecelbe anzunehmen: er dankte indessen für die ehrenwolle Gabe und den freundlichen Sinn der Kollegen, und

die eigentlich Gott und der Mensch sind. So wie Gott nicht ohne seine Weise, so lange Gott ihm das Leben lese, nicht anhören für die Erde zu wünschen. Nach mehreren nochmaligen Hochs auf den Jubelstisch einer humoristischen Begrüßungsrede des Herrn Stadt- rath Höckner an drei neue Deputierte, die er zu allgemeiner Heiter- feit mit der Bezeichnung „Vorstande-Sänglinge“ anredete, fand das Hebefest seinen Abschluß, und die Vorstandesmitglieder gingen wieder an die ihnen für ihre einzelnen Deportations obliegenden Arbeiten.

— Aus sämtlichen Ferientouristen-Ländern gelten die besten Nachrichten ein. Die Wahl der Gesundheitsstationen hat sich ausnahmslos als sehr glücklich herausgestellt. Luft, Wasser, Wald und Wiese, Berg und Blut helfen gleichmäßig, den Gesundheitszustand der Kinder sichtbar zu verbessern. Die Kinder verbringen fast den ganzen Tag im Freien; überall finden sie Wälder, um in

hat den ganzen Tag im Freien; vorne haben sie die Kirschen, die Himbeeren, Heidelbeeren und Pilze zu geben. Die Werthe liefern die vergleichbaren und ausbedungenen Lebensmittel reichlich und in Güte; einzelne geben in ihrer Liebe zu den armen schwächeren Kindern noch weiter und liefern so viel, daß die Kinder nicht im Stande sind, Alles zu genießen. Überall finden sie die liebvolle Aufnahme, namentlich nehmen sich auch zahlreiche Sommerfrüchte der Kinder an. Großes Interesse bringen die Bewohner des hoch und darum sehr geheimd gelegenen Städchens an, es ist ein den 16 Anabben entgegen. Der Turnplatz steht ihnen zum Spielen zur Verfügung; der Herr Apotheker überreicht ihnen jeden Sonntag ein Päckchen Chocolade, der Herr Bürgermeister versorgt sie mit Kuchen, einzelne Mitglieder des Erzeugungswesens begleiten sie auf ihren Spazier- und größeren Ausflügen. Das Betragen der Kinder wird von allen Führern und Führerinnen als ein gutes gerühmt, es kommt sogar vor, daß Sommerfrüchte den Anblick ihrer Kinder bei den Partien wünschen. Alle Freunde werden von den Kolonien getreulich in ein Tagebuch verzeichnet; wenn man dieselben liest, sagt man sich im Stillen: Hier ist wirklich ein Stückchen reines Glück. Nachträglich sei noch erwähnt, daß Herr Bäckermeister Adolf Siehe, gr. Weinherrstrasse 2, den Anabben der Kolonien Waltherdorf und Schöna zum Feuerküch bei ihrer Abreise besonders große Dreieckstrocken sandte, der Herr Bahnpostbeamte in Freiberg aber den beiden Wulsdorfer Kolonien Kaffee und Kuchen spendete.

— Ausflüge in das Sächsische Erzgebirge und angrenzende Landsätze, besonders in das Mulden- und Zschopauthal von C. Eichardt, mit einer Spezialkarte, betitelt sich ein im Verlage von Bruno Trotsch, Chemnitz, erschienenes Reisehandbuch. In kurz gehalter überblicklicher Darstellung giebt das handlich ausgeführte Werkchen eine genaue Beschreibung vieler Touren in das immer zahlreicher besuchte vaterländische Erzgebirge. Die knappe, jederzeit klare Schreibweise, in welcher der Verfasser die Touren angibt, die Aussicht schildert, historische Angaben mittheilt und sonstiges Angenehme und Schöneswerthe anführt, dürfte dem Buche, dessen Preis sich auf 1 Mk. stellt, bald viele Abnehmer zuführen. — Neues Wanderbuch durch Sachsen. 2 Theil, Dresden's Umgebung in 101 Ansichten, bearbeitet von Th. Schäfer, mit zweien Kartenbeilagen. 2 Ausgabe, Preis 1 Mk. 50 Pfg. Verlag von C. C. Meinhold und Sohne, Dresden. Die nächste Umgebung Dresdens ist ein in landesfürstlicher Beziehung so außerordentlich bevorzugtes Gebiet, daß Fremde wie Einheimische das Erscheinen eines Werkes mit Freuden begrüßen werden, das ihnen, wie das vorliegende, Gelegenheit bietet, die Vorteile, welche unsere sächsische Hauptstadt in ihrer Lage besitzt, recht kennen und würdigen zu lassen. Die dem empfehlenswerthen Werkchen beigefügten Notizen aus dem Gebiete der Kunst, Naturwissenschaft, Geschichte und Industrie müssen dazu beitragen, das Interesse an den einzelnen

— Das Programm des vom 28. bis 31. August hier selbst tagen den 8. Bisher-Congresses wird folgendemuhren eingeteilt:
 28. August: Empfang der Congreßteilnehmer am böhm. Bahnhof durch hiesige Verbandesmitglieder. Um 6 Uhr Vorstellung und offizielle Begrüßung, gemütliches Beisammensein. 29. August 8½ Uhr 1. Congres-Sitzung. 11 Uhr Ensemble-Probe. Nachmittagsreise nach Reichen, woebst der Empfang dortigen Verbandesmitglieder stattfindet. Sonntag den 30. Aug. 8½ Uhr Ensemble-Probe. 12 Uhr photogr. Aufnahme der Congres-Teilnehmer. 1 Uhr gemeinsames Diner. Kaffee auf der Brühl'schen Terrasse. 3 Uhr Vergnügungsreise nach Leipziger Dampfschiff. Abends 8 Uhr 1. Konzert. 31. August: 8½ Uhr 2. Congres-Sitzung. 11 Uhr Ensemble-Probe. Verabschiedung Dresdner Schauspielkunst. 3 Uhr Generalprobe. Abends 7 Uhr 2. Konzert.

Bericht feierlicher Abschiedsfeier statt. Die Sitzungen, Bilder, Abzüge etc. finden im Gewerbehause statt.

Breveter ist nicht bekannt. — Bei dem Umbau des Beugbaus stürzte vorgestern Abend ein Mauerer von einer 3 Mtr. hohen Mauer und erlitt einen Rippenbruch. — Auf der Galeriestraße wurde gestern Nachmittag infolge eigenen Verschuldes ein junger Mann von einer Drosche überfahren. Derjelbe erlitt Oberarm- und Unterarmsehnenbruch. — Unterhalb der Brühlschen Terrasse wurde gestern früh der Leichnam einer Frauensperson, anscheinend Dienstmädchen, aus der Elbe gezogen. Das bei ihr gefunden Taschentuch ist J. P. 2 gezeichnet. — In einer Fabrik zu Friedrichstadt wurde am Dienstag ein Arbeiter, als er sich in einem Kupfersessel, zum Zweck der Reinigung desselben befand, von einem herabfallenden Stück Mauerziegel getroffen und am Kopfe verletzt. — Ein unbekannter, gut gesleideiter Mensch, etwa 26—30 Jahre alt, von kräftiger Statur mit braunem Haare und schwarzem Hiltz,

von kräftiger Statur, mit braunem Anzug und schwarzen Bus-
hut ist hier wiederholt in Gasthäusern als Bechbettücker und
Gelegenheitsdrücke aufgetreten. Theils hat er sich A. Henning, Delonom
aus Neugersdorf, theils C. Mangott, Fleischmeister aus Löbeln
genannt. — In einer Hausschlur auf der Bahngasse verstarb
plötzlich in der vorerwähnten Nacht eine hier wohnhafte Witwe.
Die selbe soll in letzter Zeit infolge geistiger Störung selten Nahrung
zu sich genommen haben. — In der Hausschlur des Kaisert. Post-
amtes I am Postplatz hat Donnerstag Abend ein junger Mann von
übermittler Statur, mit dunklem Anzug, 2 Turnermünzen und einem
Turnerband, das die Bezeichnung "Leipziger Schlachtfeld" getragen,
einen Lehrling um die Summe von 116 M. 44 Pfa. betrogen.
Der Unbekannte hat dem Letzteren einen Brief übergeben, den er
sofort gegen 1 Mf. Belohnung beibringen solle und hat ihm dafür
obiges Geld sowie ein Postquittungsbuch, unter der Aufsichtserklärung,
zwischen die Einzahlung beibringen zu wollen, abgenommen. Als
der Lehrling von seinem vergeblichen Gange, denn die Adressatin
des Briefes war nicht aufzufinden, zur Post zurückkehrte, war der
Mann verschwunden. — Seit länger denn Jahresfrist lagert in der
Revisionshalle des hiesigen Kal. Hauptstauramtes eine mit W. S.
824 gezeichnete, 51 Stück ungarne und 39 Stück garnierte Stroh-
küte enthaltende Kiste. Ungeachtet der sorgfältigsten Nachsuchung
ist nicht zu ermitteln gewesen, wie dieselbe in den gedachten Revi-
sionsraum gelangte. — Am Freitag Nachmittag wurden in Neu-
stadt zwei junge Leute verhaftet, welche geständig gemacht schon seit
langer Zeit in Deutschland bettelnd umhergezogen sind und gestern
auf dem Schlesischen Bahnhofe hier einer Frau während des Aus-
steigens aus dem Wagon ein Portemonnaie mit 15 Mf. aus der
äußersten Kleiderätsche gehoben haben. Die beiden sind jeden-
falls reisende Täubendeiebe.

— Im vorigen Jahre hatten die Zwicker Knapphafetsassen am Jahreschluss 9206 Mitglieder und 3.011,506 M^t. Vermögensbestand. Zu den Rassentheorien leisteten die Weckselscher 338.262 M^t und die Arbeiter nur 224.187 M^t.

— Einen schrecklichen Vorfall erfahren wir aus *Ventersdorf*. Als dort am Mittwoch Nachmittag der Feuerwerker August Herzog das Feuerwerk zum dortigen Schützenfest herstellte, explodierte plötzlich eine Masse Punktfeuerwerk. Hilfe war gleich zur Stelle, und so gelang es einen Brand zu unterdrücken. Vom Aufstand waren indessen Thür und Fenster hinausgedrückt worden und die Wägen zeigten Risse und Sprünge. Herzog selbst ist stark verletzt. Die Hand hing ihm an Armen und Händen in Zetzen herab; in dem stark geschwollenen Gesicht sind die Augen unheimlich verschwollen, und man fürchtet, daß die Schleimzellen gelitten hat.

— Die kleine Gemeinde *Schweitschau* in besitzt eine recht kleine, alte Kirche. Die Einwohnerzahl, fast nur aus Handwerkern und Handarbeitern bestehend, wird aus eigenem Vermögen wohl nie zu einem Kirchenbau verübtretien können, der doch aber mehr und mehr zum Bedürfnis wird, weil die Ansprüche, die man heutzutage an ein Gotteshaus stellt, zur Zeit dort nur ganz ungenügende Erfüllung finden. Da ist es denn erfreulich, daß seitens in den letzten Jahren verstorbener Angehöriger der dortigen Patronatsfamilie testamentarisch verschiedene Spenden zu einem Kirchenbauzaund gemacht worden sind, die dermalen 6000 M^r. in Summe betragen. Es ist doch ein Anfang und weitere Gelder werden sich wohl noch und noch auch finden.

— Über die Schwefelkohlenstoff-Explosion in der Rieger'schen Zellfabrik (Glückmann, Schwarzenbäck u. Scherbel) erläutert man noch, daß dieselbe wahrscheinlich dadurch veranlaßt worden ist, daß bei Anbohrung eines Leitungsdrahtes nicht genügend Wasser verwendet worden und demzufolge das Gas durch einen einspringenden Feuerfunk entzündet worden ist. Wäre noch — was sehr leicht geschehen könnte — der große mit Schwefelkohlenstoffgas gefüllte Kessel in Mitleidenschaft gezogen worden, so hätte es eine furchtbare Zer-

in Mitleidenschaft gezogen worden, so hatte es eine unzulässige Herührung gegeben, zumal in der Fabrik und in denen unmittelbar Nähe große Quantitäten von Petroleum und Öl lagern. In später Abendstunde brach noch einmal ein Feuer aus, doch wurde eine Katastrophe verhindert.

— Von morgen ab wollen im Leipzig die Maler- und Lackierer Gehilfen streiken, wenn bis dahin nicht die sämtlichen Prinzipale die Forderungen der Gehilfen (10stündige Arbeitszeit, höheren Lohn für Überstunden, Sonntags- und Nachtarbeit) erfüllt werden. Während des Streites sollen sich die unverheiratheten Gehilfen möglichst nach auswärts begeben; die verheiratheten bleiben am Orte, sie erhalten täglich 2 Mark Unterstützung. Die Unverheiratheten bekommen nur 1 Mt. 50 Pf.

— Eine eigenthümliche Erhöhung im Betriebe der Landwirtschaft bereiten hier und da die — Mädeln! So wird jetzt aus Waldenburg geschrieben, daß in dortiger Gegend die Landwirthe schon seit langer Zeit unter Gesindemangel leiden. Es hält für sie außerordentlich schwer, eine ordentliche Magd zu bekommen, und zwar ist dies dadurch zu erklären, daß fast alle Mädeln die leichte Fabrikarbeit vor der schweren Arbeit in der Landwirtschaft vorziehen. So mußte z. B. ein Landwirth in R. um mit überdrüft einer Magd zu erhalten, für eine solche für die Zeit bis Weihnachten einen Lohn von 195 Mark bewilligen. Derartige Fälle werden mehrfach gemeldet.

— Ein großes Unglück ereignete sich in Halsbrücke aus der fossilischen Grube „Besitzliche Erbstoll“ am Donnerstag Morgen, wo beim Bohren ein von früher noch in einem Theile anstehender Schuh losging und den Bergmäuler Hermann Krause von Sand tödte, den Reviersteiger Buhlhardt von dort schwer, sowie den Bergarbeiter Scheimpflug aus Rothenfuth leicht verletzte. Ein Berichtsladen soll Niemandem beizumessen sein.

— In der Spree ertrank am Donnerstag auf Döbschützer Blaue

— In der Spree entwinkelte sich ein Feuer, das den ledigen Schlosser Henckel aus Bederwitz, der wollte von einem zum anderen Ufer schwimmen, wurde aber von den Gräben verlassen.
— Am 19. d. ist in Wanzka bei Ostritz das Wohngebäude des Hauseigentümers Ernst Richter niedergebrannt.

ersten Ranges erhielten gestern in der 34 Jahre alten, jüngst neu verheiratheten und darunter dreimal mit Zuchthaus vorbestraften Handarbeiterin Franziska Stantara aus Protschin in Böhmen vor dem Gerichtshof unter Voritz des Herrn Landgerichtsdirektor Süßel. Die Angeklagte mandatirte am 9. Juni auf dem Perron des Berliner Bahnhofes zu Großenhain als Taschendiebin, wurde jedoch dabei ertrappt und erhielt nunmehr wegen verübtem Diebstahl im wiederkholten Falle unter Ausschluss mildernder Umstände 1 Jahr Zuchthaus, 5 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsucht zuerlaubt. Auskunft legte es noch 14 Tage Haft, weil sich die Stantara bei ihrer Arrestur den Namen Auguste Schulz beigelegt hatte. — Marie Louise Weiz, eine 25jährige Dienstverton, betraute unter dem Eindrucke der Roth den schlürfigen Thad den Unredlichkeiten, und jener Umstand fiel auch zu ihrem Gunsten strafmildernd ins Gewicht. Es handelt sich zunächst um die Wegnahme diverser, dem Kleiderhändler Langer, bei welchem die W. als Aufwartung thätig war, gehöriger Gegenstände im Werthe von 100 Mark, welche sie in einer Tasche eines der Kleiderträger

von 33 M. Weiter folgt die Unterschlagung eines der Angeklagten zum Anlauf von Milch unvertrauten Vorstücks, und hieran schlossen sich zwei Betrugsfälle, wobei sich die Weiß unter der Vorwiegung, sie wolle in Dienst treten, Verträge von je 2 M. als sogenanntes Drauseld verabsäte. Der Richterspruch lautete auf 4 Monate 2 Wochen Gefängnis. — Gustav Motis Hartmann aus Berlin, seines Zeichens Handarbeiter und Kirchenpfleger, holt sich am 24. Mai vom Oberboden eines Hauses am Weiersträßlubgraben ein Paar dem Restaurateur Schäfer gehörige Stiefel. Obwohl der gute Mann schon wiederholt gegen das Siebente Gebot geurteilt hatte, billigte ihm für diesmal noch der Gerichtshof mildernde Umstände zu. So kam Hartmann, anstatt mit Justizhaus belegt zu werden, schon mit 6 Monaten Gefängnis weg.

der Hinzufügung unhöflicher Bezeichnungen. 4 Wochen Gefangenschaft werden dem Angeklagten zugesetzt. Widerende Umstände werden deshalb angenommen, daß sich der Angeklagte in angezecktem Haftunterkunfts Zustand befinden; sonst würde das Schöffengericht unter Vorbehalt des Herrn Amtsrichter Strommhold eine weit empfundschtere Gefängnisstrafe ausgeworfen haben. — In der Nacht zum 1. Juni wollen sich der Schlosser Ernst Hermann Wehner, dessen Frau, die Tischlergehilfen Emil Rudolf Tschetke, Heinrich Gaußbäuel, Julius Heinhard Küttel und der Schmiedegehilfe Alois August Arbeiter auf der Königstraße Straße nur laut unterhalten haben. Diese launige Abendunterhaltung war jedoch so laut, daß das nächtliche Organ, welches für Sicherheit und Ruhe zu sorgen hat, es für nothwendig fand, den lauten Sprachorganen Dämpfer zu empfehlen. Der philanthropische Nachtmüchter wurde indessen erhobt und als derselbe sein Horn in Anwendung bringen wollte um Succus zu erhalten, wurde er durch anderweitige, auch nicht schmeichelhafte Worte am „Tuten“ verhindert. Diese Ruhesetzung verbunden mit den übrigen Delikten, bringt dem Hauptmann Wehner eine Haft von 2 Wochen, seiner Gattin und dem Schmiedegehilfen Arbeiter eine solche von 6 Tagen ein, während die übrigen Angeklagten zu je 5 bis 10 Mark Geldstrafe wegen Ruhesetzung verurtheilt werden. — Aus purem Uebermuth schwang sich der Kaufmann Reinhard Ewald Bischöflich auf das Trittbrett des Eisenbahnges währnd der Abfahrt von Moritzburg. Um ein Unglück zu verhüten, wurde der Zug zum Stehen gebracht und der Fahrmutter Springer von der Reg. Polizeidirektion zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurtheilt, gegen welche Verfügung er Widerstand erhob. Der Angeklagte ist nun genau zu seiner Vertheidigung anzugeben. Er habe dem leichten Eisenbahnwagen nur einen „Kitsch“ geben wollen. Der Vorstehende erklärt jedoch, daß ein bestartiger Schein leicht nachtheilige Folgen haben könne, mithin strafbar sei und demgemäß wurde die ersterkannte Strafverfügung aufrecht erhalten. — Der Lithograph Franz Johann Göttlich befand sich mit seinem Freund Gustav Wehner einer Darmhandlung, am 9. Juni in der Tonhalle zum Tanzvergnügen. Letzterer wurde von einer Gruppe junger Leute hinsichtlich seines Standes durch ironische Worte gehöhnet, bis endlich der Arzt in Thätlichkeit ansatzte. Befolgt gelangte der Zeuge Schramm dazu, welcher von dem Lithographen der seinem Freunde Bestand leisten wollte, mit dem Spazierstock mehrere Schläge in das Gesäß und auf den Arm erhielt, so daß die Spuren noch jetzt ersichtlich sind. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme kann das Schöffengericht die auf Körperverletzung lautende Anklage nicht aufrecht erhalten und spricht, mangelndem Beweise, höchst von der ihm beigemessenen Schuld losgelöst. — Der Architekt Gustav Baumgartel, der in Abwesenheit des Bauherrn dessen Stellvertretung inne hatte, fühlte sich veranlaßt am 1. April den Maurergehilfen Ottomar Hermann Löwe wegen Trunkenheit zu entlassen. Die Szene spielt auf einem Neubau der Moszinschkirche. Löwe erging sich nun in die gräßlichen Schmähungen und ärgerlichen Drohungen gegen Baumgartel. Rücksicht, daß die hochgradige ordinäre Niederei in Gehalts von über hundert Personen gelangte, ist die öffentliche Beleidigung nicht mit Geldstrafe zu büßen, und wird eine 10jährige Geldstrafe ausgeworfen. — Auf einen hautmäßigen Charakter läßt sich wohl kaum schließen, wenn ein Kandidat theol. und phil. wegen Ruhesetzung bereits drei Vorstrafen erlitte, wie dies bei dem 18-jährigen geborenen Karl Theodor Niemann der Fall ist. Der Angeklagte welcher wegen seiner weiten Entfernung vom persönlichen Geschäftsbüro zum Termin abspenkt war, befand sich in optimistischer Stimmung in einem Restaurant auf der Cranachstraße. Als seine Bede begleichen wollte, geriet er mit dem Kellnermädchen in Differenzen, verübte einen gewaltigen Skandal und zerstörte ein kostbares kostbares Spiegelobjekt im Werthe von 18 Mark. Rücksicht, daß der Angeklagte sich in einem Zustand befand, der die volle Eragnie seiner Handlungswere nicht übersehen ließ, wachten mildernende Umstände ob und so wird wegen Sachbeschädigung eine Geldstrafe von 10 Mark, wegen Ruhesetzung eine Sühne von 5 Mark als ausreichende Sühne erkannt.

— Gewerbebeschlegericht. Montag, den 27. Juli, 6 Uhr : vor
Sächsischer Justizverwaltungsbehörde Albrecht und Rehber gegen den Formannischen
Wertheil. 6 Uhr : Schneiderin Johanna Marie Weidig gegen die Schneider
Kunz vere. Otto.

Bertheilungen in den Amtsgerichten. Den 27. Juli: **Anton Helebrand Großmann** Hausherrndescheffel, 11,910 M. Limbach: **Joseph Hermann** Grundstück (Wohnhaus mit Hintergebäude das., 20,660 M. Gröbenhain: **Auguste Anna** verehel. Stein geb. **Rauhmann's** Grundstück 1) Haus in Tiefhöfe, 450 M. 2) Feld in Neuenhöfe, 450 M. — Den 28. Juli: **Karl Julius Wehlandt's** Hausherrndescheffel in Wohlitz, 31,000 M. **Wolfgang Maria Wagner** verehel. Harten geb. **Grohmann's** Grundstück (D. mit Garten, Wiese und Feld) in Niederbergendorf, 5400 M. — Den 29. Juli: **Altmann: Johann Karl Franz** Hausherrndescheffel mit Gehöftstück das., 25,000 M. Chemnitz: **Franz Hermann Lieberwirth's** Hausherrndescheffel in Einsiedel, 500 M. desselben Gartengrundstück (zu Baureal geeignet) in Einsiedel, 900 M.

Finanzielles und Volkswirtschaft

Verantwortliche: Dr. Schmidt, Dr. Schäfer

Dresdner Börse vom 25. Juli. Die Kurse der tonangebenden Spapierie lauteten nach den bisher gelangten Berichten zwar etwas fehler, da jedoch immer noch an lebhafter Anregung mangelte, so verharrte die Börse fortgesetzter Geschäftstotlage. Kredit notierten 450. Ein leichter Rückgang erfuhr die Einigung auf dem Industrieausstellungsbereiche als fett. Erheblichere Umstände in Venigier u. Weichenauer Papier, Jakob, Brunner, Wölkelsböh u. Ritterauer Holzindustrie statt. Rächtler waren nach Banken, Bullau, Soudermann, Vorhangsfabrik, Stichmaschinen, Schäfer Papier und Ritterauer im mäßigen Bereich. Venneier wurden noch nachdrücklich mit 65,50, Wallau mit 42,50 und Waldbachhütte mit 32,75 gehandelt. Auf allen übrigen Gebieten kam ein Geschäft von geringem zu Gange. Gestern Kosten 163,50.

Deutsche Bank	144,00	Deutsche B. ^o	492,70	Deutsche Kasse	34,10	Deutsche
Deutsche Rent.	144,13	Deutsche Br. ^o	104,70	de. concurr.	78,30	Deutsche Rent.
Deutsche Siedlung	102,50	Deutsche B. ^o	53,00	Deutsche Mann	79,20	Deutsche Siedlung
Deutsche Arbeit	371,70	Deutsche Br. ^o	44,00	Deutsche Arbeit	145,10	Deutsche Arbeit
Deutsche Rent.	119,03	Deutsche Br. ^o	24,70	Deutsche Arbeit	118,70	Deutsche Rent.
Deutsche Arbeit		Deutsche Br. ^o	24,60	Deutsche Arbeit	106,50	Deutsche Arbeit

W i d a u e r B e l t e n b e r g e s, 24. Juli. Steinbohlen-Akt.
Vodina-Deutschland Vereinigung 22 91. do. Prioritäts-Akt. — Concordia —
Auersthaler —. Deutschland 10 91. do. Prioritäts-Aktion Serie I. 15
do. Serie II. 26 91. do. Bergbau-Aktion — Engelskirchener Steinbohlen-Akt.
Grem 1400 91. do. Antwerp-Actien 1282 91. do. Oberstdorf 70 91. do. Vi
tato-Aktion 8 1. do. 61. S. II. 225 91. Rottweil Segen zu Füssen 220 91.
Prioritäts-Aktion 430 91. Holzberg bei Vöcklabruck — do. Prioritäts-Aktion
Rastberg 100 91. do. Prioritäts-Aktion Serie I. — do. Serie II. 220
Lindauer Steinbohlen-Verein 70 91. do. Prioritäts-Aktion 220 91. Un
terwesel-Mülheim — Oberholzendorf 400 359 91. do. Schäfer 455 91. n. G. C
über Brüggen-Bergwerks-Verein 135 91. Delmenhorster Bergwerksverein 19 91.
Prioritäts-Aktion Serie I. — do. Serie II. 180 91. Swidauer Bergwerksverein
10 91. do. Lindenberg 8 1. 43 91. do. S. II. 201 91. do. S. III. 36 91.
Unterschleißheim S. IV. 80 91. do. Bergbauverein 227 91. do. Schmidheine 100
Sindelfingen — Oberholzendorf 210 91. Freiburger Steinbohlen-Verein Berolina
1500 91. Braunschweig-Aktion und Prioritäts-Aktion. Südbaden
anfangs eingetragene Aktien —. Werte Auges in Kriebelshaus 25 91. do. Prior. 20
120 91. Brügge-Erdöl in Altpreßdorfer zusammengetragene Stamm-Aktion 20 91.
do. Prioritäts-Aktion Et. A. 210 91. Wittenauern bei Weingarten — do. Vi
tato-Aktion —. Freiburger Steinbohlen-Gesellschaft — do. Prioritäts-Aktion
Union Südbaden zusammengetragene Akt. 70 91. Zum Dorfbau in Weingarten
100 91. do. Prioritäts-Aktion — Industrie-Aktion. Hofwagen G
bahn 1000 91. Oberholzendorf Holzberg-Eisenbahn-Aktion 1700
Württemberg-Aktion-Direkt. 150 91. Simmerath Gasdebellungsges. Berlin 175
Freiburger Bank 50 91. Samen d. 1. Jan. 1889 —. Swidauer Bergwerks-Verein
Eckelmann Holzofen- und Papier-Aktien —. — Nürkheim in "Re
ichardson's Steinkohle" 102 91. Concordia 100 91. Deutschland — Engels
Verein 122 91. do. Braunschweig-Aktie v. J. 1846 117 91. Geroldau 102
Westen Segen zu Füssen 100 91. do. 100 91. Holzberg bei Vöcklabruck 100
Steinbohlen-Verein 100 91. Ung. Steinbohlen-Verein 9 1. 1873 — do. 1
1875 —. Gewerbe-Albenia in Posen 92 91. Ungar-Niederwarschau 100
100 91. do. Ein. 11. 101 91. do. III. — Delmenhorst-Bergbau-Gesellschaft 100
100 91. do. do. 97 91. S. West. Bergbau-Gesellschaft 104 91. n. G. 100
Brüggen v. J. 1853 105 91. do. 9. 2. 1852 103 91. Simmelsdorf
do. 104 91. Simmiden Steinbohlen-Verein (Vereinigung) 100 91. G. Simmelsdorf
do. 104 91. Simmiden Steinbohlen-Verein (Vereinigung) 100 91. G. Simmelsdorf

S. 100000. 20. Juli. Sch. 7%

1. Gewerbe- u. Hand.

2. Handels- u. Fin.

3. Landw. u. Forst.

4. Industrie- u. Gewerbe.

5. Verkehrs- u. Post.

6. Versicherungen.

7. Banken.

8. Dienstleistungen.

9. Dienstleistungen.

10. Dienstleistungen.

11. Dienstleistungen.

12. Dienstleistungen.

13. Dienstleistungen.

14. Dienstleistungen.

15. Dienstleistungen.

16. Dienstleistungen.

17. Dienstleistungen.

18. Dienstleistungen.

19. Dienstleistungen.

20. Dienstleistungen.

21. Dienstleistungen.

22. Dienstleistungen.

23. Dienstleistungen.

24. Dienstleistungen.

25. Dienstleistungen.

26. Dienstleistungen.

27. Dienstleistungen.

28. Dienstleistungen.

29. Dienstleistungen.

30. Dienstleistungen.

31. Dienstleistungen.

32. Dienstleistungen.

33. Dienstleistungen.

34. Dienstleistungen.

35. Dienstleistungen.

36. Dienstleistungen.

37. Dienstleistungen.

38. Dienstleistungen.

39. Dienstleistungen.

40. Dienstleistungen.

41. Dienstleistungen.

42. Dienstleistungen.

43. Dienstleistungen.

44. Dienstleistungen.

45. Dienstleistungen.

46. Dienstleistungen.

47. Dienstleistungen.

48. Dienstleistungen.

49. Dienstleistungen.

50. Dienstleistungen.

51. Dienstleistungen.

52. Dienstleistungen.

53. Dienstleistungen.

54. Dienstleistungen.

55. Dienstleistungen.

56. Dienstleistungen.

57. Dienstleistungen.

58. Dienstleistungen.

59. Dienstleistungen.

60. Dienstleistungen.

61. Dienstleistungen.

62. Dienstleistungen.

63. Dienstleistungen.

64. Dienstleistungen.

65. Dienstleistungen.

66. Dienstleistungen.

67. Dienstleistungen.

68. Dienstleistungen.

69. Dienstleistungen.

70. Dienstleistungen.

71. Dienstleistungen.

72. Dienstleistungen.

73. Dienstleistungen.

74. Dienstleistungen.

75. Dienstleistungen.

76. Dienstleistungen.

77. Dienstleistungen.

78. Dienstleistungen.

79. Dienstleistungen.

80. Dienstleistungen.

81. Dienstleistungen.

82. Dienstleistungen.

83. Dienstleistungen.

84. Dienstleistungen.

85. Dienstleistungen.

86. Dienstleistungen.

87. Dienstleistungen.

88. Dienstleistungen.

89. Dienstleistungen.

90. Dienstleistungen.

91. Dienstleistungen.

92. Dienstleistungen.

93. Dienstleistungen.

94. Dienstleistungen.

95. Dienstleistungen.

96. Dienstleistungen.

97. Dienstleistungen.

98. Dienstleistungen.

99. Dienstleistungen.

100. Dienstleistungen.

101. Dienstleistungen.

102. Dienstleistungen.

103. Dienstleistungen.

104. Dienstleistungen.

105. Dienstleistungen.

106. Dienstleistungen.

107. Dienstleistungen.

108. Dienstleistungen.

109. Dienstleistungen.

110. Dienstleistungen.

111. Dienstleistungen.

112. Dienstleistungen.

113. Dienstleistungen.

114. Dienstleistungen.

115. Dienstleistungen.

116. Dienstleistungen.

117. Dienstleistungen.

118. Dienstleistungen.

119. Dienstleistungen.

120. Dienstleistungen.

121. Dienstleistungen.

122. Dienstleistungen.

123. Dienstleistungen.

124. Dienstleistungen.

125. Dienstleistungen.

126. Dienstleistungen.

127. Dienstleistungen.

128. Dienstleistungen.

129. Dienstleistungen.

130. Dienstleistungen.

131. Dienstleistungen.

132. Dienstleistungen.

133. Dienstleistungen.

134. Dienstleistungen.

135. Dienstleistungen.

136. Dienstleistungen.

137. Dienstleistungen.

138. Dienstleistungen.

139. Dienstleistungen.

140. Dienstleistungen.

141. Dienstleistungen.

142. Dienstleistungen.

143. Dienstleistungen.

144. Dienstleistungen.

145. Dienstleistungen.

146. Dienstleistungen.

147. Dienstleistungen.

148. Dienstleistungen.

149. Dienstleistungen.

150. Dienstleistungen.

151. Dienstleistungen.

152. Dienstleistungen.

153. Dienstleistungen.

154. Dienstleistungen.

155. Dienstleistungen.

156. Dienstleistungen.

157. Dienstleistungen.

158. Dienstleistungen.

159. Dienstleistungen.

160. Dienstleistungen.

161. Dienstleistungen.

162. Dienstleistungen.

163. Dienstleistungen.

164. Dienstleistungen.

165. Dienstleistungen.

166. Dienstleistungen.

167. Dienstleistungen.

168. Dienstleistungen.

169. Dienstleistungen.

170. Dienstleistungen.

171. Dienstleistungen.

172. Dienstleistungen.

173. Dienstleistungen.

174. Dienstleistungen.

175. Dienstleistungen.

176. Dienstleistungen.

177. Dienstleistungen.

178. Dienstleistungen.

179. Dienstleistungen.

180. Dienstleistungen.

181. Dienstleistungen.

182. Dienstleistungen.

183. Dienstleistungen.

184. Dienstleistungen.

185. Dienstleistungen.

186. Dienstleistungen.

187. Dienstleistungen.

188. Dienstleistungen.

189. Dienstleistungen.

190. Dienstleistungen.

191. Dienstleistungen.

192. Dienstleistungen.

193. Dienstleistungen.

194. Dienstleistungen.

195. Dienstleistungen.

196. Dienstleistungen.

197. Dienstleistungen.

198. Dienstleistungen.

199. Dienstleistungen.

200. Dienstleistungen.

201. Dienstleistungen.

202. Dienstleistungen.

203. Dienstleistungen.

204. Dienstleistungen.

Bemerktes.

* Der Trouseau der Prinzessin Beatrice. Es war einmal eine sehr mächtige Königin, welche ihre jüngste Tochter verheirathen wollte. Die Hof- und bürgerlichen Damen trachten von nichts Anderem, als von dieser Hochzeit und den Toiletten der Prinzessin. Die Prinzessin war gut und tugendhaft, sonst und geistreich. Der Prinz, ihr Verlobter, war schön, tapfer und ritterlich. Welche Dame benedictete die Prinzessin, um ihr Schicksal.

So sonnte man, meint die "W. Illg. Ag.", die Verlobungsgeschenke der Prinzessin Beatrice mit dem Prinzen Battenberg begannen. Die Königin Victoria liebt ihre jüngste Tochter so leidenschaftlich, daß man sie für die einzige halten könnte. Für keine der Prinzessinnen Englands hat ihr Herz je so viel Zärtlichkeit bewiesen. Welcher Glanz umgibt dieses begehrte Kind! Reuen von Diamanten, Blüthen von Sylphen, Perle von Brocat, Sammet, Seide und Stoffereien! Die Herrenmeister Shakespear's und der Königin Elisabeth die Freu, welche der Königin Wab aus der Spinnensäule Schleier webten, die Sylphen, welche Titania in den blauen Sammet einer Rose kleideten und sie mit Thau-Diamantnen frönten, die Zauberer aus den Märchen, welche Gold, Silber und Perlen füllten, sie alle haben an den Trouseau der Prinzessin Beatrice Hand angelegt. Um aber aus der Welt der Fantasie in die wirkliche zurückzuschreiten, sei hier ein letzter Detal erklärt. Die sehr fromme Braut hat auf ihre Wünsche Bibelwörter gesetzen lassen. Da der Trouseau ihr reichhaltig ist, so gingen der Prinzessin eines Tages die Bibelwörter aus. Ihr Verlobter erbot sich die Sentenzen in gotthellem Deutch zu schiden; und in die Sprache der Burggrafen komponierte der Prinz verschiedene familiäre Redensarten, die einen heiteren Kontakt zu den ersten Bibelwörtern bildeten. Diese kleine Schwermutter wurde lächelnd verjehn. Die Sythen der Prinzessin Beatrice bilden für sich einen unvermeidlichen Schuh. Etwa vor mehreren Jahren hatte die Königin-Mutter, welche jedem Schauspieler entzückt bat, und niemals die Trouser ablegte, ihre Sythen ihrer Tochter gegeben. An diesen gännen, idealen, den Frauen so thauen Geweben zielte die Arbeit von Tausenden Existenz, die Erinnerung von fünf Jahrhunderten. Diese Sythen können den Reiz der gegenwärtigen und zufünftigen Kaiserinnen erzeugen. Das Hochzeits-Kleid ist aus gold durchsetztem Satin und Brocat, mit Honiton-Spitzen drapiert. Es sind dies nationale Spitzen, von einer Feinheit, von einem Reichtum und von einem Blüthe ohne Gleichen. Nebenbei bemerken wir, daß die Königin zu den großen Sammlerinnen gehört. Niemand versteht sie besser auf Gegenstände aus der Zeit Ludwigs XVI. Ihr Vorzelt aus Sylvers übertrifft an Werth dasjenige der berühmtesten Spezial-Museen. Die Sammlung wurde durch den Prinz Regenten während der Woche der Revolution begonnen. Die holländischen Kaufleute benützten die Illuminationen in Frankreich und fausteten zu niedrigen Preisen Alles, was sie an Sylver-Vorzelten und kostbaren Morden vorfanden und verkaufen es wieder an den Prinz-Regenten. Die zu jener Zeit noch ganz junge Königin wußte diese gehoblichen Kaufleute zu schätzen und vermehrte deren Anzahl um ein Bedeutendes. Es wäre ihrwer, die Kostüm des Trouseau der Prinzessin Beatrice einzusehen. Sie hat davon nicht als dreibündert. Das dünne Grün ist durch eine beträchtliche Anzahl von Roseline-Röben reppent. Unter Andern verbinden zwei besonders erwähnt zu werden. Eine aus italienischem Roseline mit orientalischem Muster, durchwirkt mit Gold und in zahllosen Farben schillernd. Die andere aus himmelblauer Roseline, ganz mit geschnittenen Vergleichsmünzen überzett. Nach eines aus Roseline, das Kostüm für die Hochzeitstracht: weisse Roseline mit geschnittenen Orangenblättern und eine ebene rote Rose; dazu ein Spiegelput mit Orangenblättern geprägt und ein dem entsprechender Schirm. Die Prinzessin scheint die braune Farbe zu bevorzugen. Sie hat fünfzehn Toiletten in dieser Nuance. In diesem Meer von Toiletten bedenkt sich noch besonders hervor: eine Diner-Toilette aus himmelblauem Roseline, mit Silberblumen bedeckt; eine andere aus Wolle in der Farbe der Theerose, mit einem Überwurf auf irischen Spitzen und mit einer Draperie à la greco; ein Hausschlaf aus weitem Satin mit rosafarbem Gold durchsetztem Revers von orientalischem Muster; eine Rose aus reichen Blumen aus der Zeit der Königin Anna, tronist mit neuen, überzeugten Wollebändern; endlich ein Meisterwerk zweier Wehrheit, eine Brocat-Robe von Tschiff, die Kopie eines Stoffmusters aus dem 15. Jahrhundert ist, welches dem Museum in Florenz gehört. Auf mossgelbem, goldschimmernden Grunde sind braune Blumen en relief gestaltet und mit dunklem Gold umrandet.

Die Prinzessin Beatrice wird auf der Hochzeit in weißem Roseline erscheinen. Die Prinzessin ist durch eine beträchtliche Anzahl von Roseline-Röben reppent. Unter Andern verbinden zwei besonders erwähnt zu werden. Eine aus italienischem Roseline mit orientalischem Muster, durchwirkt mit Gold und in zahllosen Farben schillernd. Die andere aus himmelblauer Roseline, ganz mit geschnittenen Vergleichsmünzen überzett. Nach eines aus Roseline, das Kostüm für die Hochzeitstracht: weisse Roseline mit geschnittenen Orangenblättern und eine ebene rote Rose; dazu ein Spiegelput mit Orangenblättern geprägt und ein dem entsprechender Schirm. Die Prinzessin scheint die braune Farbe zu bevorzugen. Sie hat fünfzehn Toiletten in dieser Nuance. In diesem Meer von Toiletten bedenkt sich noch besonders hervor: eine Diner-Toilette aus himmelblauem Roseline, mit Silberblumen bedeckt; eine andere aus Wolle in der Farbe der Theerose, mit einem Überwurf auf irischen Spitzen und mit einer Draperie à la greco; ein Hausschlaf aus weitem Satin mit rosafarbem Gold durchsetztem Revers von orientalischem Muster; eine Rose aus reichen Blumen aus der Zeit der Königin Anna, tronist mit neuen, überzeugten Wollebändern; endlich ein Meisterwerk zweier Wehrheit, eine Brocat-Robe von Tschiff, die Kopie eines Stoffmusters aus dem 15. Jahrhundert ist, welches dem Museum in Florenz gehört. Auf mossgelbem, goldschimmernden Grunde sind braune Blumen en relief gestaltet und mit dunklem Gold umrandet.

Wertpapiere werden spesenfrei aufbewahrt.

Bedingungen, Einlage- und Chequebücher sind an unseren Kassen erhältlich.

Zum An- und Verkauf von Wertpapieren,

Geldsorten und Wechseln empfehlen unsere Ver-

mittelung bei billigster Preisberechnung. Ferner

bessern Lomardgeschäfte, Incassi und Aus-

stellung von Creditbriefen für das In- und Ausland.

Sächsische Bankgesellschaft.

Dresden: Leipzig: Markt Nr. 14.

Waisenhausstrasse 4, I., Gr. Klosterstrasse 13, prl.

SAECHSISCHE BANKGESELLSCHAFT DRESDEN

Giro- und Depositen-Verkehr.

Auf hoare Einlagen vergütet wir bis auf Weiteres

provisions- und spesenfrei

bei vereinbarter

10-tägiger Kündigung 2½ %

Stiliger do. 2¾ %

1monatlicher do. 3 %

3monatlicher do. 3½ %

6monatlicher do. 4 %

12monatlicher do. 4½ %

pro anno.

Wertpapiere werden spesenfrei auf-

bewahrt.

Bedingungen, Einlage- und Chequebücher sind an

unseren Kassen erhältlich.

Zum An- und Verkauf von Wertpapieren,

Geldsorten und Wechseln empfehlen unsere Ver-

mittelung bei billigster Preisberechnung. Ferner

bessern Lomardgeschäfte, Incassi und Aus-

stellung von Creditbriefen für das In- und Ausland.

Sächsische Bankgesellschaft.

Dresden: Leipzig: Markt Nr. 14.

Waisenhausstrasse 4, I., Gr. Klosterstrasse 13, prl.

SAECHSISCHE BANKGESELLSCHAFT DRESDEN

Giro- und Depositen-Verkehr.

Auf hoare Einlagen vergütet wir bis auf Weiteres

provisions- und spesenfrei

bei vereinbarter

10-tägiger Kündigung 2½ %

Stiliger do. 2¾ %

1monatlicher do. 3 %

3monatlicher do. 3½ %

6monatlicher do. 4 %

12monatlicher do. 4½ %

pro anno.

Wertpapiere werden spesenfrei auf-

bewahrt.

Bedingungen, Einlage- und Chequebücher sind an

unseren Kassen erhältlich.

Zum An- und Verkauf von Wertpapieren,

Geldsorten und Wechseln empfehlen unsere Ver-

mittelung bei billigster Preisberechnung. Ferner

bessern Lomardgeschäfte, Incassi und Aus-

stellung von Creditbriefen für das In- und Ausland.

Sächsische Bankgesellschaft.

Dresden: Leipzig: Markt Nr. 14.

Waisenhausstrasse 4, I., Gr. Klosterstrasse 13, prl.

SAECHSISCHE BANKGESELLSCHAFT DRESDEN

Giro- und Depositen-Verkehr.

Auf hoare Einlagen vergütet wir bis auf Weiteres

provisions- und spesenfrei

bei vereinbarter

10-tägiger Kündigung 2½ %

Stiliger do. 2¾ %

1monatlicher do. 3 %

3monatlicher do. 3½ %

6monatlicher do. 4 %

12monatlicher do. 4½ %

pro anno.

Wertpapiere werden spesenfrei auf-

bewahrt.

Bedingungen, Einlage- und Chequebücher sind an

unseren Kassen erhältlich.

Zum An- und Verkauf von Wertpapieren,

Geldsorten und Wechseln empfehlen unsere Ver-

mittelung bei billigster Preisberechnung. Ferner

bessern Lomardgeschäfte, Incassi und Aus-

stellung von Creditbriefen für das In- und Ausland.

Sächsische Bankgesellschaft.

Dresden: Leipzig: Markt Nr. 14.

Waisenhausstrasse 4, I., Gr. Klosterstrasse 13, prl.

SAECHSISCHE BANKGESELLSCHAFT DRESDEN

Giro- und Depositen-Verkehr.

Auf hoare Einlagen vergütet wir bis auf Weiteres

provisions- und spesenfrei

bei vereinbarter

10-tägiger Kündigung 2½ %

Stiliger do. 2¾ %

1monatlicher do. 3 %

3monatlicher do. 3½ %

6monatlicher do. 4 %

12monatlicher do. 4½ %

pro anno.

Wertpapiere werden spesenfrei auf-

bewahrt.

Bedingungen, Einlage- und Chequebücher sind an

unseren Kassen erhältlich.

Zum An- und Verkauf von Wertpapieren,

Geldsorten und Wechseln empfehlen unsere Ver-

mittelung bei billigster Preisberechnung. Ferner

bessern Lomardgeschäfte, Incassi und Aus-

stellung von Creditbriefen für das In- und Ausland.

Sächsische Bankgesellschaft.

Dresden: Leipzig: Markt Nr. 14.

Waisenhausstrasse 4, I., Gr. Klosterstrasse 13, prl.

SAECHSISCHE BANKGESELLSCHAFT DRESDEN

Giro- und Depositen-Verkehr.

Auf hoare Einlagen vergütet wir bis auf Weiteres

provisions- und spesenfrei

bei vereinbarter

10-tägiger Kündigung 2½ %

Stiliger do. 2¾ %

1monatlicher do. 3 %

3monatlicher do. 3½ %

6monatlicher do. 4 %

12monatlicher do. 4½ %

pro anno.

Wertpapiere werden spesenfrei auf-

bewahrt.

Bedingungen, Einlage- und Chequebücher sind an

unseren Kassen erhältlich.

Zum An- und Verkauf von Wertpapieren,

Geldsorten und Wechseln empfehlen unsere Ver-

mittelung bei billigster Preisberechnung. Ferner

bessern Lomardgeschäfte, Incassi und Aus-

stellung von Creditbriefen für das In- und Ausland.

Sächsische Bankgesellschaft.

Dresden: Leipzig: Markt

Vogelwiese: National-Salon.

National-Salon!!

Vogelwiese 1885.

■ täglich von 4 Uhr Nachmittags ununterbrochen ■
Concert u. Vorstellung. Specialitäten I. Ranges.**Troupe Petrescu**

a.d. Hippodrom in Paris. Restaurat. à. Döbelnfüllner.

Frl. Berty Léon,

Wiener Lieder- und Operettensängerin.

Frl. Hulda Lucas, Liederlägerin. Mr. Pook Willis, Tänzer.

Soubrette Geschwister Lucas. Tänzerinnen sc. sc.

Erquittte Sache, & Biere, verfügbare Weine aus ersten Bezugsketten, außergewöhnliche

und ausreichende Bedienung, gewünschtes Buffet.

Münchner Bürgerbräu! Alleiniger Ausschank auf der Vogelwiese.

Gefestigter hat weder Nähe noch Kosten geachtet, dem P. T. Publikum, was fühlreiche Räthe, sowohl anbelangt, als auch was Räthe, Keller und komfortable Ausstattung belangt, anzubieten und eroberte ergebnis zahlreichen Besuch.

Magyarul beszélnek.**Habla Espanola.**

Si parla italiano.

English spoken.

Donath's neue Welt

in Tolkewitz.

Erholungsort einzig in seiner Art.

Täglich Concert, Anfang 4 Uhr

Ende 9 Uhr. Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Management-Büro ist an den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen. Während der Festwoche feenhafte Beleuchtung des Gartens und der Alsenblüte (Alpenblüten). Fall des Staubsacks bei Beleuchtung 12 Uhr.

Abgang des letzten Schiffes 9 Uhr 25 Min.

Hochachtungsvoll B. Donath.

Dienstag den 28. Juli et. Nachmittags 5 Uhr findet am

Festung Königstein

Militär-Concert

Platt. Gesammt-Eintritt 50 Pf. pro Person.

Die Kommandantur. Auf Befehl: Jagodzinski.

Bild

1886
Welt
Uhr
o. gr.
abstellen zu
achtung des
Staubbags
Dra. Donath.
et auf
stein

Kunst.

ten.
geboren:

n.
ine.

ate.

inder.
tung

Neu.
ese!

ben und Um
ist u. wö
wie in dem
derten Theater

stellungen
n Programm
e Original
der Nischen
mörderische
in der überall
Beifall zu

Sundaf.

Original
z von der
so 80 St.
ie 20 St.
Bereitstellungen:

hochachtungs-
Bünden.

jell.

diffusion
famig.
nitz.
ten.
Schäffen.

siches Billard-
Meisel.

ciété
29.
s 4 uhr.
Pfennige
sole.
en mit Rietoff.

Fried.
s 2.

Pfennige.
sole.
en mit Rietoff.

Fried.
s 2.

Vogelwiese 1885!

Crystall-Hassen der Unterwelt,
Hauptreihe neben dem Feldschlößchen-Zelt.
Einzig in seiner Art.Täglich großes Concert und Produktion
der bedeutendsten Künstler der Neuzeit.

Auftritt.

des Professors der Mimik und der Charakteristik Adolph Goedcke, großartig in der Darstellung bekannter und historischer Persönlichkeiten, der Familie Mephisto, die Teufel der Unterwelt, des weltberühmten Duettisten-Paares Fr. Bachmann u. Hrn. A. Geldner, der Cosmopolitan-Soubrette Ida Proschinsky, genannt die rumänische Nachtigall,

des Fr. Doris Almer und Hrn. M. Thoma, genannt das schwäbische Duett, bis jetzt unübertroffen, des außertrefflichen Komikers und Schnellzeichners Ernesti, des Pianisten Enrico, und des Fr. Poesske, Lieder- und Operetten-Sängerin.

Concert vom Gnomen-Chor d. Unterwelt im Originalcostüm.

Anfang 3 Uhr.

Ende 12 Uhr.

Hochstetnd

P. E. Wicke.



Hierdurch die ergeben Anzeige, daß ich mit einem frischen Transport schöngesetzter, leichter und schwerer Arbeitspferde

direkt von Nordschleswig in meine Behausung eingetroffen bin. Dieselben stehen zu den solidesten Preisen zum Verkauf.

Schleswig, den 25. Juli 1885.

Wilhelm Wolf, Pferdebändler.



Milchvieh-Verkauf.

Donnerstag und Freitag den

30. und 31. Juli stelle ich wieder einen Transport sehr schönes

Milchvieh im Dresdener Milchviehhof zum Verkauf. Gleisg. b. Wartenburg a. d. Elbe. Wm. Jörleke.



Bon Dienstag d. 28. d. J. an steht abermals ein großer frischer Transport von 50 Stück

1. Kl. belgischer und dänischer Spannpferde,

in leichtem und selten schwerem Schlag, sowie einige Paare hoch-elegante, egle gut eingefahrene haarnv. Wagenpferde unter strenger Qualität und billiger Bedienung bei und zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn, Auger-Leipzig (Grüne Schänke).

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube mir ganz ergebenst anzugeben, daß ich unter heutigem Tage

48 Pragerstrasse 48 eine Contobücher-Fabrik, Buchbinderei, Papier- und Schreibwaaren-Handlung

eröffnet habe. Indem ich bitte, mein junges Unternehmen gleich zu unterstützen, sicher ich reelle und promptste Bedienung bei und zum Verkauf zu.

Adolf Pinkert,

Contobücherfabrik, Buchbinderei, Papier- und Schreibwaaren-Handlung.

Ein Nebelbilder-Apparat,

fast neu, nur 3 Wochen gebraucht, soll für den festen Preis von 1000 Mark (gebotet über 2000 Mark) sofort verkauft werden. Daum 130 Bilder, 5 Zoll Durchmesser, nebst allem Zubehör, 2 Gummistäbe, Retorte etc.

Fr. Thiele, Berlin, Hermannstraße 6.

Auction.

Montag den 27. Juli d. J. Nachm. 4 Uhr, werden im Feuerwehrdepot, Annenstraße 9.

20 Matrasen, 400 Bleischüsseln, 120 Handtücher, 1300 Richtungstäbe mit Büchsen (zu Rosenläben geeignet), eine Menge Papptafeln (Plakate) etc.

Öffentlich meistbietend gegen sofortige Kaufahaltung versteigert.

Der Bauausschuss

für das VI. Allgemeine Deutsche Turnfest.

Baumeister Hartwig,stellvert. Vorländer.

Versteigerung. An nachbenannten Tagen Versteigerung in Dresden. Josephinenstraße 18 die zur M. Baumann'schen Konfuziusmaße gehörige gesammelte Habilimentsrichtung für Bleistiftfabrikation an:

Maschinen und Werkzeugen nebst bedeutenden Waarenvorräthen

zur Versteigerung, und zwar:

Mittwoch den 29. Juli: 2000 Groß loes Mei in diversen Stärken und Quantitäten, 500 Groß dün. Blei- und Porzellaneilettüte, 200 Groß loes Blei- und 100 Groß Porzellaneilettüte, 40 Groß blauviolette Kreide, 300 Groß Papp-Etuis in Postkästen, eine große Partie von Buntstiften, Etuis mit Bleistiften, Glasmutter u. elegante Reberhalter, sowie verschiedene leere und gefüllte Clüse mit 5, 7 und 12 Stück Stiften u. a. m.

Donnerstag den 30. Juli: Eine Art. und Hobelschmiede mit Zubehör, 1 Drechselpresse mit Schubl., 4 Handpresse, 2 große und 2 kleine Drechselp., 1 Klavis und 3 Schleifmaschinen, 1 Goldschmiede, 1 Weißblechware, 2 Kreissägen, 1 Verbindungs-maschine, 1 kompl. Bernidungseinrichtung, 2 Schraubdrähte, 2 De-cimal, und 1 Tafelwaage mit Gewichten, Treibriemen, 1 Ballon Salvestriär, 1 Partie Nagelholzer (Ahorn und Eber), verschiedene Handwerksgerüste etc. etc.

Freitag den 31. Juli: Die gesammelte Comptoir Einrichtung, bestehend aus: 1 Doppelvolt und 1 einf. Volt mit Aufzähren, 1 Laventafel, Sitzgruppe, Bank- und anderen Schränken, 2 großen Musterdrähten Regalen, Tischen, Stühlen, 1 Stoffdrähte mit Tisch, Arbeitstischen mit Schubläden, 1 Abakusmehr, Schreibutensilien, ferner 1 große Anzahl leere Rösten, Kartons, Blättern etc. etc. sowie um 12 Uhr ein ersterer Kassenschrank.

Bernhard Cantier, Notbauer und vereidigter Taxator.

Anderer Unternehmungen wegen verkaufe ich meine Zauberhandlung,

dieselbe ist 5 Jahre am Platz, schuldenfrei, mithelffrei bis 1. April n. J.

Einnahme: 1880: 3005 M. 1881: 3852 M. 1882: 4501 M. 1883: 5369 M. 1884: 5191 M.

gleichzeitig mit alter Einrichtung für 3000 Mark.

E. Hensel, Waisenhausstr. 4.

Große Gewinne ohne Risico.

Francs 600,000 erhält die erste gezogene Ziehung am 1. August. Francs 600,000, 300,000, 60,000 und noch viele Hauptgewinne auszählbar in Frankfurt a. M. mit 50%, kann man durch den Kauf einer Staatslotto-Losse erhalten, welche höchstens sechsmal gezogen werden. Keine Rüten. Jedes Los muß laut Plan mit einer Summe von mindestens Francs 400 gezogen werden.

Ich ertheile abgesenkpte Losse, welche in Deutschland frei kauft werden dürfen, so lange der Vorwahl reicht, zu M. 48 das Stück, gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen Monatsraten (Abzahlung) und eine Anzahlung von M. 6, mit sofortigem Anspruch auf jeden Tresser. Ziehungspläne gratis. Geschäftigen Aufträgen sehe ich bald entgegen.

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Wagen-Verkauf.

4 leichte herkömmliche Landauer (noch wie neu), 1 leichtes einspuriges Coupé (sehr wenig gebraucht *neueste* Farben), 1 leichtes zweispuriges Coupé (sehr gut gehalten, mit neuen Seldén-Ausfallen), 2 halbwärmere leichte Glashäuser (Americain). Ein- und Zweisitzer mit Patent-Aren. — Gleichzeitig empfehle mein Lager neuer Kurzfußwagen, 4-sitzige Landausle, Cabriolets (Autodromen), Americains zu sehr billigen Preisen unter Garantie. F. A. Sachse, Trompeterstraße 20.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Nach Amerika. Siehe u. lännelle Beförderung für 70 M. einfachst. Beföld. durch Merzenich & Co., Leipzig.

Nach Amerika.

Villige und schnelle Beförderung über Hamburg und Dresden nach New-York. Nach Manitola (Canada) zu bedeutend ermäßigten Preisen. Nach Dona Francisco, größte deutsche Kolonie in Südbrasilien am 4. Aug. 18. September, 18. October zu 55 Mark. G. Tieemann in Leipzig, Ritterstraße 10, conc. Postagier-Credient.

Auswanderer nach Amerika besitzt zu billigen Preisen mit ihren prachtvollen Post-dampfern die Niederrheinisch-Amerikanische Dampfschiffahrts Gesellschaft Rotterdam-New-York.

Direkte Route. Gut Belohlung, ausgesuchte Versteigung, deutliche Bedienung bedeutende Wohlvermögens. Durch ganz Holland, sämmtliche Schiffsrouten neu und gratis; direkte Beförderung nach allen Plätzen Nord-Amerikas zu bedeutend ermäßigten Auswandererpreisen. Nach Australien u. Neuseeland durch die General-Agentur für Sachsen von Ernst Straß, Leipzig, Humboldtstraße 15.

Discretion ist Gegenpunkt.

Reelles

Gesuch.

Ein Kaufmann Ende der drei Jahre, angenehme Verbindlichkeit, Inhaber eines schönen rentablen Gebäudes, in nächster Nähe von Dresden, wünscht sich sehr gern zu verheirathen. Junge Dame im Alter bis 25 Jahre zu machen. Einzelheit nicht anzuzeigen. Die Hochzeit findet in die Expedition dieses Blattes.

Discretion ist Gegenpunkt.

Rechte

Zu verkaufen ist ein gutes Arbeitspferd, vorbild in eine Trockse.

Großenhainerstr. 23.

3 weil gebraucht, zusammenlegbare Möbel zu civilen Preisen.

Gin ein Waschstiel, 1 oder 2

Waschzellen wird zu kaufen gelucht. Güterbahnhofstr. 9, 1. Et.

Rechte

Zahlung!

Die Bäckerei E. Hoffmann in Gruna liefert nur gut gearbeitete Möbel zu civilen Preisen.

Gin ein Waschstiel, 1 oder 2

Waschzellen wird zu kaufen gelucht. Güterbahnhofstr. 9, 1. Et.

Hauskauf-Gesuch.

Ich suche selbst in der Gegend Wittiner, Waldströmers, sowie Martinistraße, auch Ostra-Allee, ein schönes Haus gegen Baarzahlung zu kaufen. Discretion. Agenten ausschließen. Adressen unter R. St. 56 in die Expedition d. Bl.

Guts-Verkauf.

Ein schön gelegenes Gut von 50 Acre sehr gut. Boden und ganz vollständigem Inventar ist mit 20,000 M. Anzahlung u. voller, sehr guter Gebäude durchgängig in sehr gutem Zustand. Forderung 55,000 M. für unter U. 3677 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu leiden.

Ein Haus,

für Schlosserei, auch Tischlerei passend, mit Hinterhaus u. Garten, in Pirnaer Vorstadt geladen, ist sofort zu verkaufen. Fr. Leichsenring, Am See 1.

Ein in verkehrstreicher Gegen-

Gasthaus

mit einem der Neuesten entworfen. Saal mit Nebenkabinen, Gastralle mit räumlicher Wohnung und Küchen, Bäckerei, Billard, Billard u. schwäbigen Linden-garten nebst Unterzimmern soll mit sinnlichem Inventar für 10,000 Thlr. verkauft u. mit 2000 Thlr. sol. übergeben werden. Kosten A. N. 50 vorläufige Kostenbroda erbeten.

Bernhard Cantier,

Notbauer und vereidigter Taxator.

Andere Unternehmungen wegen verkaufe ich meine

Zauberhandlung,

dieselbe ist 5 Jahre am Platz, schuldenfrei, mithelffrei bis 1. April n. J.

Einnahme: 1880: 3005 M. 1881: 3852 M. 1882: 4501 M.

gleichzeitig mit alter Einrichtung für 3000 Mark.

E. Hensel, Waisenhausstr. 4.

Mühlenverkauf.

Eine Mühle u. Schneidemühle mit Wohnhaus, Scheune, Garten und ½ Scheune, Zeld, bei Königstein in Sachsen gelegen, ist sofort zu verkaufen für 30,000 Mark mit 10,00 Anzahl. M. unter B. O. 650 niedrigzulegen bei Haasenstein & Vogler in Dresden.

Ein

Landgut

mit 47 Acre der besten Felder, Wiesen in vorzügl. Lage des Leipziger Kreises ist bei 15,000 Mark Anzahlung für 54,000 Mark sofort mit allem Inventar und Ernte zu verkaufen. R. R. etheit Fried. Riebe & Co., Dresden, Victoriastraße 20.

Verkauf.

Ein höheres Fuhrwerksgeschäft

in Dresden, seit 30 Jahren bestehend, mit guter Kundschafft, ist wegen Krankheit des Besitzers mit od. ohne Grundstück zu verkaufen. Zur Übernahme würden 45,000 Mark erforderlich sein. Nur Anfragen von Selbstläufern finden Beachtung und erbitte mir welche M. unter M. K. 122 in die Expedition dieses Blattes.

In Schlesien, an d. Bahn,

wo genügend billige Arbeitskräfte vorhanden, ist eine

Wollwaarenfabrik

bei 500 P. Bahnhofstadt, auch zu jeder anderen Fabrikation sich eignend, reibungsfrei zu verkaufen. Ans. hierüber und zu richten an Rudolf Mosse, Berlin SW., unter J. Z. 5344.

PROSPECTUS.

Privilegierte österreichisch-ungarische Staatseisenbahn-Gesellschaft. Anlehen von 188,452 Obligationen,

auf den Nennerbringer lautend, zu 500 Franken.

emittiert auf Grund des Beschlusses der in Budapest am 31. Mai 1884 abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung.
Rückzahlbar zum Nennwert in achtzig Jahren, vom Jahre 1886 angesangen, im Wege der jährlichen Verloosung.

Die Zinszinsen betragen zu 3 Prozent.

15 Franken per Obligation

halbjährlich zahlbar: am 1. März und 1. September jeden Jahres.

Die erste Ausgabe von 94,225 Obligationen erfolgt in Österreich-Ungarn, Frankreich, Deutschland in Stücken, welche mit den vom 1. September 1885 ab laufenden Zinscoupons versehen sind.

Den Obligationen ist der Tilgungsplan beigefügt. Aus dem Inhalt der Obligationen ergeben sich die folgenden Bestimmungen:

Die Zinsen und das Kapital der im Nennwerte rückzahlbaren Obligationen werden ausgeschüttet:

In Wien und Budapest bei den Hauptstellen der Gesellschaft, in Paris, Amsterdam, Antwerpen, Berlin, Brüssel, Köln, Darmstadt, Dresden, Frankfurt a. M., Genf, Hamburg und Lyon bei den durch die jeweilige Ausmündung bezeichneten Bankhäusern, und zwar: in französischen Gold- oder Silber-Münzen, oder in der Währung jedes Platzes zum Durchschnitts-Cours der vorstehenden Woche.

Zur Einlösung und zur Abrechnung der Anlehen sind vorzusehen, und mit Priorität vor den Aktien, sämtliche Reineinnahmen der an die Gesellschaft koncessionirten Eisenbahnen

und überwiegend die von der österreichischen und der ungarischen Regierung gehörende Rundschiffahrt von 6,000,000 Gulden österr. Währung in Silber, sowie die durch den ungarischen Gesetzartikel X vom Jahre 1883 bestimmte diesbezügliche Erhöhungsumme von 1248,000 Gulden österr. Währung in Silber gewidmet.

Zu Folge bestimmt das L. L. Landesgerichtes Wien, ddo. 23. Juni 1885, Zahl 41807, ist laut Beschluß des L. L. Landeskons. und Grundbuch-Amtes ddo. Wien, am 24. Juni 1885, das Mandat für diesen Anteil auf den im Orientabteilung ebenfalls imliegenden Bahnhöfen der Gesellschaft eingerichtet worden.

Die Intabulation der Anlehen auf den im Orientabteilung ebenfalls imliegenden Bahnhöfen erfolgt nach Maßgabe der ungarischen Gesetzartikel I vom Jahre 1868 und LXI. vom Jahre 1881.

Wir bekräftigen und mitzuteilen, daß die 3 Prozent. Obligationen der privilegierten österreichisch-ungarischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft von 1885 am 28. Juli d. J. durch irrtümlichen Verlauf eingeführt werden.

Der Einführungscours ist auf Franken **381,50** per Stück abgängig der Stückzinsen vom Tage der Abnahme bis zum 1. September d. J. zahlbar in Mark im Verhältnis von 100 Franken = 50 Mark freizulegen.

Wir behalten uns die Bezeichnung der uns zugehörenden Anmeldungen nach freiem Ermessens vor.

Die Abnahme der angekündigten Obligationen kann vom 29. Juli bis 5. August 1886 geschehen.

Berlin, Frankfurt a. M., im Juli 1885.

**Direction d. Discontogesellschaft. M. A. von Rothschild & Söhne.
Bank für Handel und Industrie. S. Bleichröder.**

Unser Altstädtter Geschäft befindet sich von jetzt ab

**30 Waisenhaus - Strasse 30,
gegenüber dem Victoria-Hotel.**

Unsere Neustädter Filiale bleibt unverändert Bautznerstr. 80.

**Gebr. Arnhold,
Bank-Geschäft.**



Smyrna Wollarbeiten.

Angestickene Sachen, als: Kissen, Teppel, Tapete etc. wurden wir von dem einzigen Fabrikanten dieses Artikels zum billigen Auslandskreise überlassen und empfehlen Sie von dieser höchst glänzenden Gelegenheit in diesem Kunden und gern gekauften Artikel Gebrauch zu machen.

Moritz Hartung, Altmarkt 22.



Konkurs-Auction.

Mittwoch den 29. Juli d. J. und folgende Tage, von Vormittags 9-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, fallen Mühlgasse Nr. 6 durch den

verpflichteten Auctionator Osw. Lutz

die zur Konkursmasse des Kaufmann Gustav Heinrich Pfeiffer gehörigen, zur Zeit noch vorhandenen Gegenstände, und zwar: 1 neuer Kochherd mit Zubehör, 1 Schmiede-Ventilator, circa 3000 Stück Haushaltsgut, 2000 Stück Patent- und andere Kaffettrommeln, 1000 Stück hand- und runderne Waschständer, 1000 Stück Zahnbürsten und Aufhänger, 1 große Partie Schrankständer, Kindermöbel, Schlittengestelle, Waschdecken, Wicklaken, Blech- und Zinkmeier, Spüläpfel, Brotschalen, Brod- und Karkenkobel mit und ohne Messer, Nudelmaschinen, Waschbreiter, Dienstliche, Kofferkästen, Stuhlbügel, Wasserkanne, Bratpfannen, Töpfe, Theile im rohen und gefärbten Zustande, Gasolaffebrenner, circa 600 Kilogramm Dienst- und Küste, doppelte und einfache Dienstbüren, Höhlfolben, verschiedenes Möbel, Kleidungstücke, Wäsche, Schuhwerk, Hederbetten, Regale u. verstecktes Anderes mehr, gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Zreiberg & Sachsen. Der Konkursverwalter.

Rechtsanwalt Warneck.

Fleckenkränke

verläumen nicht, daß von dem nicht als Art approbirten Dr. phil. C. Rolle, Hamburg, Mühlendstr. 28, herausgegebene Buch zu lesen. Preis 1 Mark.

Dau.

Meine Tochter, jetzt 18 Jahre alt, war von ihrem 4. Jahre an mit trocknen Kleidern belastet, die uns für die Zukunft unseres Kindes viele Sorgen bereitete, nunal die Kleidung immer gröber wurde, und trocken wie Alten aufgehoben, für Geld keine Hilfe erlaufen konnten, da wurde uns Herr Dr. phil. C. Rolle in Hamburg empfohlen und verdanken wir diesem Herren, daß unsere Tochter jetzt von ihrem Leidern geheilt ist.

A. Myland,
Haderlöben,
Herzogthum Schleswig.

Heiraths-Gesuch.

Ein kinderloser Witwer Anfang der Jahre, Geschäftsmann und Grundbesitzer nahe Dresden, hat die Bekanntschaft einer älteren, sehr schönen Jungfrau oder Witwe, die w. z. verheirathet, wenn passend in e. Schatzwirtschaft od. Brudeleitengeschäft. Aus der nicht ausgeschlossen. Gleichviel ob hier od. andwohnt. Beschwieglichkeit ungefährt. Anonyme Briefe M. überbrücktigt. Off. unter P. St. 5 bis 1. August erledigt.

Alpen-Kräuter-Thee

In den Apotheken.

Der diesjährige Lorenzkirchner Markt wird vom 2. September bis 5. September abgehalten.

Anmeldungen an Herrn Marktmüller H. Obenauer in Strehla erbeten.

Die Marktherrschaft.

Unser Bureau befindet sich von jetzt ab

**Waisenhausstr. 30, pt.
Bau-Verein Johannisstadt.**

Seifen- u. Parfüm-Gesch. Zwei überzählige Pferde Junge f. Kanarienhähne
in guter Viehhaltung zu ver- sind preiswert zu verkaufen billig zu ver. Springerstr. 27, 2.
A. H. K. 33 Ergeb. d. Bl. Tamplinische Niederschäß.